



INKLUSIVE
WANDERKARTE



WANDERFIBEL OBERPINZGAU

BRAMBERG AM WILDKOGEL
NEUKIRCHEN AM GROSSVENEDIGER
WALD/KÖNIGSLEITEN
KRIMML/HOCHKRIMML

Schutzgebühr € 2,-

**HOHE
TAUERN**
DIE NATIONALPARK-REGION

**SALZBURGER
LAND**



Österreich
ankommen
und aufleben

WICHTIGE RUFNUMMERN Euro-Notruf: 112
Bergrettungsnotruf: 140
Rettungsnotruf: 144

SIE WOLLEN DAS GLÜCK ERWANDERN

In unserer Zeit der Hast, der Unruhe und der Nervosität, in der wir alle eingespannt sind, bietet Ihnen unsere herrliche Bergwelt mit ihren schönen Tälern eine gute Gelegenheit, den grauen Alltag für einige Zeit zu vergessen. Sie sind der Stadt entflohen und suchen hier in der klaren, gesunden Gebirgsluft Freude und Erholung.

Dazu empfehlen wir Ihnen, viel Bewegung zu machen. Lassen Sie Ihr Auto stehen und wandern Sie gemütlich und in aller Ruhe durch die herrliche Landschaft. Genießen Sie die Stille, die Sie heute in Orten und Städten nicht mehr finden können. Wenn Sie dann am Abend müde, aber glücklich nach Hause kommen, so haben Sie nicht nur Ihrem Körper einen guten Dienst erwiesen, Sie haben auch ein herrliches Stück Natur kennen und lieben gelernt.

Lassen Sie uns aber auch ein ernstes Wort an Sie richten: Unsere herrlichen Berge haben auch ihre Gefahren! Treten Sie keine Wanderung ohne feste Schuhe und entsprechender Bekleidung an. Schon ein verstauchter Fuß könnte Ihre schönsten Urlaubsträume zunichte machen. Denken Sie daran, dass selbst an einem schönen Sommertag ein Gewitter aufkommen kann. Deshalb ist es immer wichtig, sich vor Antritt einer Tour den Wetterbericht anzuschauen und dementsprechend früh zu starten.

Außerdem empfehlen wir zu Ihrer eigenen Sicherheit, dem Vermieter das geplante Ziel Ihrer Tour zu sagen.

Folgende Bitten schließen wir noch an:

Unsere vielen, schönen Alpenblumen erfreuen das Auge. Bedenken Sie aber, dass sie fast alle unter Naturschutz stehen! Auch die anderen, die nach Ihnen kommen, möchten sich an ihrer Farbenpracht erfreuen. Bleiben Sie stets auf markierten Wegen und Steigen. Das freut die Jagdherren und schützt Sie vor Gefahren.

Ausrüstung

- Wasserflasche – trinken ist sehr wichtig!
- Regen- und Sonnenschutz
- Teleskopstöcke – geben Sicherheit
- Bergschuhe mit Profilsohle
- Kleidung, die den alpinen Anforderungen entspricht

WAS WIR IHNEN MIT AUF DEN WEG GEBEN

■ Blaue Wanderwege:

Einfache Wanderwege, die durch flaches Gelände führen, keine größeren Steigungen aufweisen.

Anforderungen: Keine speziellen Anforderungen, mit Lauf- oder Straßenschuhen (Profilschuhe von Vorteil) auch ohne Wanderkarten begehbar. Es ist keine spezielle Ausrüstung zur Fortbewegung notwendig.

■ Rote Wanderwege:

Bergwanderwege, bei denen bereits etwas Trittsicherheit notwendig ist. Steilstufen, Wasserläufe, Engstellen und erdige Wannen durch Ausschwemmungen sind bei diesen Wegen anzutreffen.

Anforderungen: Ein Mindestmaß an Orientierung ist erforderlich. Über die Knöchel reichende Wander-, Trekking-, Bergschuhe mit guter Profisohle werden empfohlen. Eine Wanderkarte (topographische Landkarte) des jeweiligen Gebietes wird empfohlen.

■ Schwarze Wanderwege bzw. hochalpine Touren:

Schwierige Bergwanderwege und Alpinsteige, die an exponierten Stellen mit Seilen, künstlichen Stufen, Leitern, Ketten, usw. abgesichert sind. Hier werden die Hände zur Fortbewegung und zur Unterstützung des Gleichgewichtes eingesetzt. Die Weganlage ist als solche nicht immer deutlich erkennbar. Zum Teil gibt es Stellen mit Absturzgefahr, Geröllgelände, abschüssiges Gras-, Fels- oder Schroffengelände. Mit Altschneeresten muss unter Umständen gerechnet werden.

Anforderungen: Hier ist entsprechende Bergerfahrung notwendig. Auch der Umgang mit einer genauen Wanderkarte (topographische Landkarte) sollte geläufig sein. Über den Knöchel reichende Bergschuhe mit guter Profisohle sind unbedingt erforderlich.

KLASSIFIZIERUNG WEGZEILE (ZIEL) PIKTOGRAMM GEHZEIT WEG NR.



← 1. ZIEL

← 2. ZIEL



Kinderwagengerechte Wege



Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit



Einkehrmöglichkeit

INHALTSVERZEICHNIS

- Talwanderungen/Weitwanderwege/Spaziergänge
 - Hohe Tauern Panorama Trail S 9 – 11
 - Sonnenweg Krimml – Mühlbach S 12 – 13
 - Tälerweg Mühlbach – Krimml S 14 – 15
 - Spaziergänge S 16 – 17
- Höhenwandergebiet Wildkogel S 18 – 29
- Dürnbachtal und Trattenbachtal S 30 – 31
- Mühlbachtal und Resterhöhe S 32 – 33
- Habachtal, Karalm und Wildalm S 34 – 43
- Untersulzbachtal S 44 – 48
- Obersulzbachtal S 49 – 55
- Bettlersteig – Tälerverbindung S 56 – 57
- Wald im Pinzgau/Königsleiten S 58 – 67
- Krimml/Hochkrimml S 68 – 75
- Krimmler Achantal S 76 – 78
- Wildgerlostal S 79 – 81
- Hollersbachtal und Felbertal S 82 – 83
- Für alle Fälle S 84
- Die Nationalpark Wander App S 85
- Wandertaxi Infos S 86 – 87
- Wanderkarte M 1 : 42 500 S 89



HOHE TAUERN PANORAMA TRAIL

Strecke: 153,1 km – aufgeteilt auf 10 Etappen

Start der Tour: Krimml Ziel der Tour: Zell am See

Dauer: ca. 70:45 h – aufgeteilt auf 10 Etappen

Tiefster Punkt: 751 m, Höchster Punkt: 2.432 m

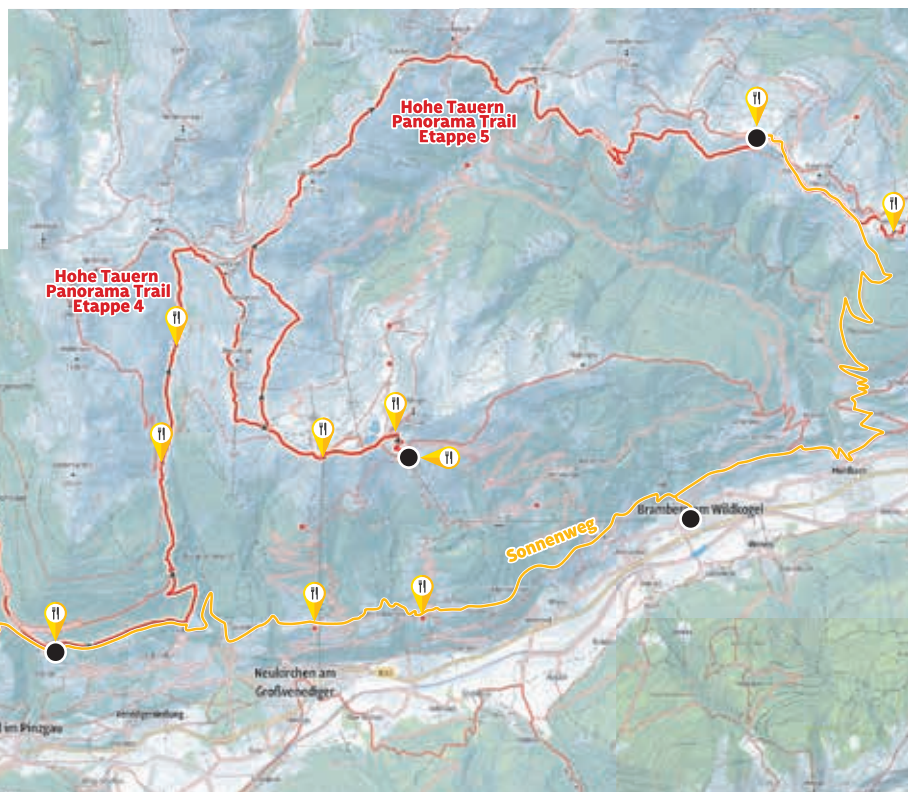
AUF AUGENHÖHE MIT ÖSTERREICHS HÖCHSTEN BERGEN

Der neue „Hohe Tauern Panorama Trail“ bietet ein Weitwander-Erlebnis der Extraklasse. Im Rahmen von zehn Tagesetappen legen Wanderer vom Startpunkt am Fuße der Krimmler Wasserfälle bis auf die Schmittenhöhe hoch über Zell am See eine Wegstrecke von 150 Kilometern zurück.

Übernachtet wird wechselweise im Tal oder auf den Bergen. Der Trail führt quer durch die Nationalparkregion Hohe Tauern und eröffnet atemberaubende Ausblicke auf die höchsten Berge Österreichs. Die Nutzung von Bergbahnen oder praktischen Shuttle-Diensten an den Etappenzielen sowie ein buchbarer Gepäcktransfer bieten höchsten Komfort.

Auf dem Weg liegen Naturschauspiele, sehenswerte Ausstellungen, gepflegte Nationalpark-Orte und attraktive Ausflugsziele. Pro Tag sind Weitwanderer zwischen vier bis sieben Gehstunden – ohne Seilversicherung und in einer Aussichtslage zwischen 1.500 bis 2.400 Meter Seehöhe – unterwegs.

Sollten in den Nebensaisonen witterungsbedingt, etwa durch Schnee in den Höhenlagen, die Haupttrouten noch nicht begangen werden können, stehen Wanderern Alternativrouten zur Verfügung. Genaue Informationsbroschüren und Kartenmaterial zum Hohe Tauern Panorama Trail sind in den Tourismusbüros erhältlich.



HIGHLIGHTS:

- Wandern in bester Aussichtslage zwischen 1.500 bis 2.400 m Seehöhe
- Atemberaubende Ausblicke auf die höchsten Berge Österreichs
- Beeindruckender Start: Krimmler Wasserfälle
- Erfrischendes Ziel: Zeller See
- Einkehr in gemütlichen Almhütten
- Hoch oben in Almen oder mit allem Komfort in den Orten nächtigen
- Sehenswerte Ausstellungen und attraktive Ausflugsziele bei jeder Etappe



HOHETAUERN
**panorama
trail**
INFORMATION & BUCHUNG:
www.hohetauerntrail.at

ETAPPE 1: Strecke: 11,4 km | Dauer: 4:45 h | Aufstieg: 1.029 m | Abstieg: 433 m
Ortszentrum – Wasserfälle – Alter Tauernweg – Schettbrücke – Wasserfallweg – WasserWelten – Burgwald – Anton Wallner Geburtshaus – Binderberg – Filzstein – Alpengasthof Filzstein

ETAPPE 2: Strecke: 19,5 km | Dauer: 6:30 h | Aufstieg: 668 m | Abstieg: 730 m
Filzstein – Plattenkogel – Lausitzer Weg – Trissl Alm – Finkau – Bärschlag Alm – Staumauer – Königsleiten

ETAPPE 3: Strecke: 19,5 km | Dauer: 7:00 h | Aufstieg: 943 m | Abstieg: 1.300 m
Königsleiten – Salzachjoch – Nadernachjoch – Kröndlhorn – Trattenbachalm – Alpengasthof Rechtegg

ETAPPE 4: Strecke: 14,1 km | Dauer: 5:30 h | Aufstieg: 1.230 m | Abstieg: 487 m
Alpengasthof Rechtegg – Steineralm – Steiner Hinteralm – Geigenscharte – Frühmesser – Bergstation Wildkogelbahnen

ETAPPE 5: Strecke: 16,4 km | Dauer: 5:30 h | Aufstieg: 489 m | Abstieg: 524 m
Bergstation Wildkogelbahnen – Herrensteigscharte – Gernscharte – Steinfeldjoch – Stangenjoch – Leiten-Hochalm – Panorama Alm



SONNENWEG KRIMML – MÜHLBACH

Strecke: 25,1 km ----->  Weg Nr. 19, Nr. 15, Nr. 55

Start der Tour: Krimml

Dauer: ca. 9:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 820 m, Höchster Punkt: 1.306 m

Wanderung durch das Salztal entlang der Sonnseite von Krimml, Wald, Neukirchen bis nach Bramberg/Mühlbach! Ausblicke auf die vergletscherten Dreitausender des Nationalparks Hohen Tauern sind ein ständiger Wegbegleiter.

In Krimml bei den weltbekannten Krimmler Wasserfällen startet der Sonnenweg. Man wandert durch den Ort in Richtung Nothdorf und weiter (auf Weg Nr. 15) über den Gasthof Falkenstein nach Vorderkrimml. Dort überquert man die Salzach und folgt dem Pfad steil ansteigend Richtung alte Gerlosstraße. Der wunderbare Ausblick über den Oberpinzgau entschädigt für die Strapazen des Aufstiegs!

Man überquert die alte Gerlosstraße und wandert den sogenannten Arnoweg (Weg Nr. 55) weiter, vorbei am Watschbauer Richtung Vorderwaldberg. Gemütlich geht's weiter, vorbei an uralten Bauernhöfen. Der steile Abstieg in die Trattenbachschlucht ist ein Highlight auf dem Weg zum Gasthof Rechtegg.

Von hier geht es am Wanderweg weiter Richtung Taubenstein. Danach überquert man die Dürnbachschlucht und folgt dem Weg Richtung Gasthof Stockenbaum. Ziemlich auf selber Höhe geht es weiter zum Gasthof Neuhaushof, wo man ein kurzes Stück auf dem Fahrweg wandert. Bald kommt man wieder auf den Wanderweg, der vorbei am Sender, oberhalb des Ortsteiles Weyer bis nach Leiten am Bramberger Sonnberg führt. Hier kommt wiederum ein kurzes Stück, das man auf dem Fahrweg nach unten geht. An der ersten Kehre führt der Wanderweg geradeaus weiter. Diesem folgend wandert man über der Ortschaft Bramberg bis zum Haslachbauer.

Der folgende Feldweg führt bis nach Mühlbach, wo der Sonnenweg bei der alten Mühle endet. Natürlich kann man auch einzelne Teilstücke des Sonnenweges wandern oder von den jeweiligen Ortschaften aus verschiedene Etappen machen.


Während der Wanderung gibt es mehrere gemütliche Einkehrmöglichkeiten. Für die jeweilige Rückfahrt kann man den Bus oder Zug nutzen.

ALTERNATIVROUTEN

ZUM HOHE TAUERN PANORAMA TRAIL AUF DEM SONNENWEG

- Etappe 2: **Strecke: 9,8 km | Dauer: 3:25 h | Aufstieg: 529 hm | Abstieg: 601 hm**
 Filzstein – Plattenkogel – Breitscharte – Gletscherblickalm – Speichersee Durlaßboden – Königsleiten
- Etappe 3: **Strecke: 16,1 km | Dauer: 5:30 h | Aufstieg: 649 hm | Abstieg: 974 hm**
 Königsleiten – Gerlosplatte – Samalm – Krimml – Falkenstein – Wald im Pinzgau – Alpengasthof Rechtegg
- Etappe 4: **Strecke: 11,6 km | Dauer: 4:15 h | Aufstieg: 355 hm | Abstieg: 791 hm**
 Alpengasthof Rechtegg – Sonnenweg – Alpengasthof Stockenbaum – Sonnenweg – Bramberg
- Etappe 5: **Strecke: 11,8 km | Dauer: 5:00 h | Aufstieg: 1.267 hm | Abstieg: 127 hm**
 Bramberg – Sonnenweg – Mühlbach – Speichersee Resterhöhe – Panorama Alm

TÄLERWEG MÜHLBACH – KRIMML

Strecke: 22,7 km ----->  Weg Nr. 24
Start der Tour: Bahnhof Mühlbach im Pinzgau
 Dauer: ca. 7:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 809 m, Höchster Punkt: 1.073 m

Dieser Weg führt uns am südlichen Rand des Talbodens durch das Salzachtal. Schöne Wanderung durch Wiesen und Wälder entlang einiger Flussläufe. Traumhafte Ausblicke in die Nationalparktäler zwischen Mühlbach und Krimml machen diese Tour zu einem Erlebnis!


Die Wanderung startet in Mühlbach beim Bahnhof. Hier überquert man die Salzachbrücke und wandert Richtung Westen. Das erste Stück wandert man an der Salzach entlang bis kurz vor dem Ortsteil Wenus auf der linken Seite der Weg abzweigt. Diesem folgend geht es weiter bis nach Wenus, wo man den Ort durchquert. Der Weiterweg führt direkt zu einer erfrischenden Kneippanlage. Danach wandert man am Waldrand entlang bis zum Ortsteil Steinach und weiter zum Hotel Grundhof. Kurz danach führt eine Brücke über den Habach und anschließend geht ein schöner Wanderweg durch den Wald bis nach Neukirchen. Am südlichen Salzachufer wandert man weiter bis zum Gasthof Schütthof. Am Eingang zum Untersulzbachtal kann man den beeindruckenden Untersulzbach Wasserfall besichtigen. Im Anschluss führt ein Feldweg Richtung Gasthof Siggen. Nun überquert man über eine Brücke den Obersulzbach. Anschließend kommt ein kurzer Anstieg zum Gasthof Friedburg. Gleich danach



führt der Weg auch schon wieder nach unten zur Salzach. Somit gelangt man zur Ortschaft Wald. Nun immer der Salzach flussaufwärts folgend, vorbei am Bahnhof Krimml und weiter entlang des Achenwaldweges, bis man schließlich zu den weltbekannten Krimmler Wasserfällen kommt – einem sehr beeindruckenden Naturschauspiel! Auf der Strecke gibt es viele gemütliche Einkehrmöglichkeiten. Natürlich kann man auch einzelne Teilstücke des Tälerweges wandern oder von den jeweiligen Ortschaften aus verschiedene Etappen machen. Für die jeweilige Rückfahrt kann man den Bus oder Zug nutzen.




NEUREITH RUNDWEG

Strecke: 5,5 km ----->  Weg Nr. 932C, Nr. 932B, Nr. 24
Start der Tour: Hotel Grundlhof Habach
 Dauer: ca. 1:30 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 846 m, Höchster Punkt: 1.072 m

Vom Hotel Grundlhof startend wandert man Richtung Osten den Forstweg leicht steigend bergauf. An der ersten Kehre zweigt links ein Wanderweg ab, der wieder bergab führt. Über diesen erreicht man den Bramberger Ortsteil Steinach. Im Bereich der ersten Häuser von Steinach zweigt links ein Weg Richtung Westen ab, der wieder zurück zum Ausgangspunkt führt.

NEUKIRCHEN – ABELHOF – RUINE HIEBURG – NEUKIRCHEN


Strecke: 7,7 km ----->  Weg Nr. 1, Nr. 15A, Nr. 15C, Nr. 25A
Start der Tour: Hotel Hubertus Neukirchen
 Dauer: ca. 2:00 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 880 m, Höchster Punkt: 1.040 m

Direkt neben dem Hotel Hubertus führt ein Weg durch den Wald bergauf zum Kreuzhäusl. An der Kreuzung geht es nach Links Richtung Rossberg. Der Weg führt am Hotel Abelhof vorbei Richtung Wald im Pinzgau. Kurz nach dem Abelhof gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man wählt den tiefer gelegenen Wanderweg vorbei am Sommerlehen Bauer, oder man wandert noch ein Stück bergauf und kommt somit über Seerain zum Plenkenbauer. Oberhalb vom Hotel Graf Recke führt der Weg vorbei am Klaffaubauer und der Hieburg retour zur Venedigersiedlung. Weiter über die Mitterbergpromenade zur Dürnbachau und weiter nach Neukirchen zurück zum Ausgangspunkt.



Abelhof

HÖHENWANDERWEG BREITMOOS


Strecke: 2,4 km ----->  Weg Nr. 744, Nr. 702A
Start der Tour: Parkplatz Schrettlehen, Mühlbacher Sonnberg
 Dauer: ca. 0:40 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.203 m, Höchster Punkt: 1.239 m

Mit dem Auto fährt man von Mühlbach über den Mühlbacher Sonnberg zum Parkplatz Schrettlehen. Nun beginnt dieser schöne Höhenwanderweg mit Aussicht auf das Salzachtal und die Hohen Tauern. Es führt ein breiter Wanderweg fast ohne Steigungen durch Bergwiesen und Wälder zur Mittelstation der Panoramabahn Kitzbüheler Alpen.



Restaurant Sunnseit


KAPELLENWEG

Strecke: 17,5 km ----->  Weg Nr. 25, Nr. 15
Start der Tour: Pfarrkirche Neukirchen
 Dauer: ca. 4:00 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 849 m, Höchster Punkt: 1.017 m

Der Kapellenweg beginnt bei der Pfarrkirche Neukirchen. Man folgt der Straße bergauf zum Schloss Hohenneukirchen, hier befindet sich die Schlosskapelle. Weiter geht es Richtung Westen zum Hotel Hubertus, wo sich die Hubertuskapelle befindet. Nun geht es durch die Dürnbachau Richtung Gasthof Venedigerblick zur Krausenkapelle. Von der Venedigersiedlung erreicht man über einen kurzen Umweg die Kapelle „Klein Neukirchen“. Danach geht es bergab Richtung Rosental. Man überquert die Bundesstraße und kurz danach die Salzach. Auf dem Weg Richtung Gasthof Friedburg passiert man die Scheffaukapelle und unterhalb der Ruine Friedburg liegt die Christophoruskapelle. Von hier führt ein Wanderweg Richtung Gasthof Siggen, wo auch die Siggenkapelle zu finden ist. Am Rückweg nach Neukirchen befindet sich im Ortsteil Sulzau die Berndlkapelle. Für diesen tollen Rundweg gibt es auch ein eigenes Prospekt – Neukirchner Kapellenweg – welches im Tourismusbüro Neukirchen erhältlich ist.

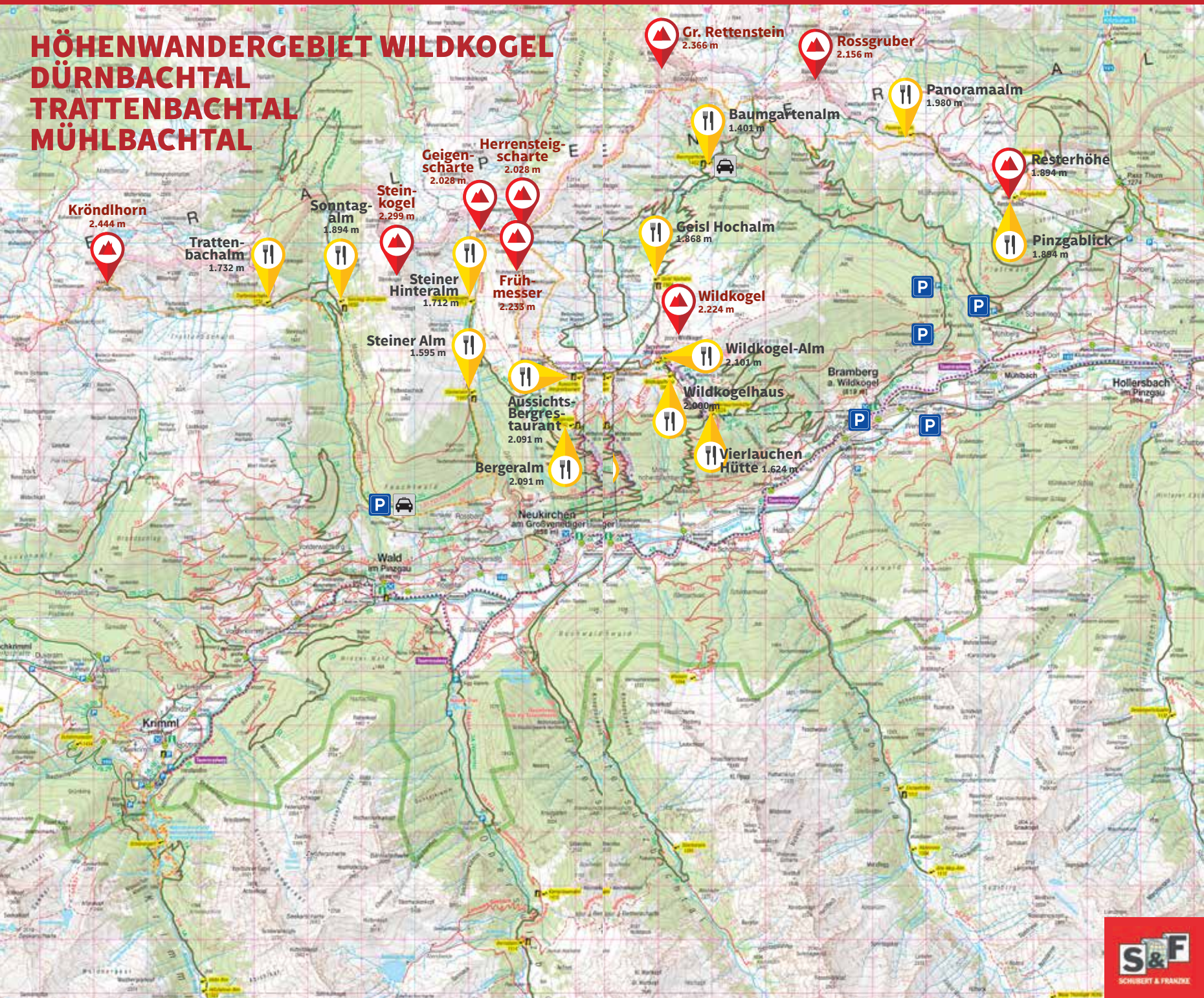
Hotel Hubertus,
Gasthof Venedigerblick,
Gasthof Friedburg,
Gasthof Siggen

DORFER TRATTN RUNDWEG

Strecke: 6,3 km ----->  Weg Nr. 57, Nr. 21
Start der Tour: Mühlbach im Pinzgau
 Dauer: ca. 2:00 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 834 m, Höchster Punkt: 1.021 m

Von Mühlbach führt der Weg auf der Asphaltstraße Richtung Mühlbacher Sonnberg. Bei der Abzweigung nimmt man den Weg Richtung Schweinegg. Nach einem kurzen Waldstück kommt man an einigen Bauernhöfen vorbei zum Holzlehen Bauern. Von hier führt ein Forstweg durch den Wald zum Hollersbacher Sonnberg. Beim Lahnbauern wandert man ein kurzes Stück auf der Asphaltstraße Richtung Westen. Von dieser zweigt ein Wanderweg ab, der durch Wald und Wiesen, oberhalb der Ortschaft Dorf im Pinzgau zurück bis zum Güterweg Mühlbacher Sonnberg führt. Auf dem nun schon bekannten Weg kommt man zurück nach Mühlbach.

HÖHENWANDERGEBIET WILDKOGEL DÜRNBACHTAL TRATTENBACHTAL MÜHLBACHTAL



BERGSTATION WILDKOGELBAHN – MITTELSTATION*

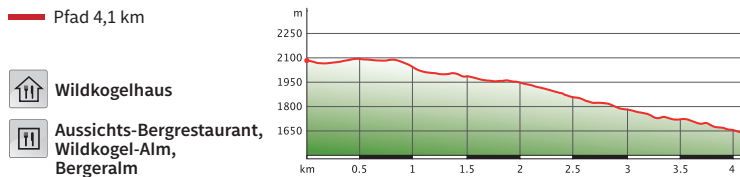
Strecke: 4,1 km ----->  Weg Nr. 13, Nr. 17

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

Gehzeit: ca. 1:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.638 m, Höchster Punkt: 2.091 m

Von der Bergstation der Wildkogelbahn startet man in östlicher Richtung. Der Wanderweg führt unterhalb vom Pfeifferköpfl vorbei und weiter zum Speicherteich. Von hier führt ein Wanderweg durchs Gelände zum Wildkogelhaus. Nun führt ein Wanderweg über Almwiesen hinunter bis zur Waldgrenze. An der Bergeralm vorbei geht es weiter zur Mittelstation der Wildkogelbahn. Nun geht es mit der Gondelbahn wieder ins Tal. Für alle, die noch nicht genug haben, besteht die Möglichkeit, von hier zu Fuß über den Gasthof Stockenbaum ins Tal nach Neukirchen abzusteigen.



KOGELWEG*

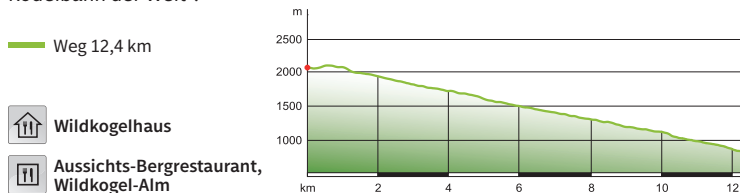
Strecke: 12,4 km ----->  Weg Nr. 75, Nr. 737

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

Dauer: ca. 3:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 824 m, Höchster Punkt: 2.116 m

Von der Wildkogelbahn geht es nach Osten zum Pfeifferköpfl. Nun erfolgt der Abstieg über den Wanderweg zum Wildkogelhaus. Von hier wandert man zuerst über den Almweg zur Walsberg Hochalm und kommt hier auf den Wanderweg, der bis nach Bramberg führt. Im Winter ist diese Strecke die „längste beleuchtete Rodelbahn der Welt“.



*Alle Touren im Höhenwandergebiet Wildkogel können auch ab der Bergstation Smaragdbahn (in Betrieb während der Hauptsaison) begonnen werden.

WILDKOGEL SEENRUNDWEG*



Strecke: 2,6 km ----->  Weg Nr. 13, Nr. 17

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn


Dauer: ca. 0:45 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 2.067 m, Höchster Punkt: 2.116 m

Von der Bergstation Wildkogelbahn führt der Weg Richtung Osten. Dieser relativ flach angelegte Weg ist auch gut mit einem Kinderwagen machbar. Auf der Südseite des Pfeifferköpfls wandert man vorbei bis zur Wildkogel-Alm. Danach kann man die beiden schön eingebetteten Speicherseen umrunden und wandert im Anschluss auf der Nordseite des Pfeifferköpfls wieder zurück zur Bergstation.

  Aussichts-Bergrestaurant, Wildkogel-Alm

BERGSTATION SMARAGDBAHN – MITTELSTATION

Strecke: 2,9 km ----->  Weg Nr. 17b

Start der Tour: Bergstation Smaragdbahn


Dauer: ca. 1:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.604 m, Höchster Punkt: 2.097 m

Von der Bergstation der Smaragdbahn führt der gut ausgebaute Wanderweg bei traumhaftem Panorama zum Wildkogelhaus. Von dort geht's dann entlang der Smaragdbahn über das Waxenegg und den Neuhauswald zur Mittelstation.

 Wildkogel-Alm, Wildkogelhaus, Vierlauchen Hütte

AMBROSIVS RUNDWEG

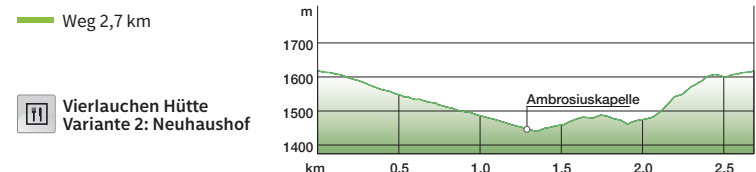
Strecke: 2,7 km ----->  Weg Nr. 17b

Start der Tour: Mittelstation Smaragdbahn

Gehzeit: ca. 2:00 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.885 m, Höchster Punkt: 2.091 m

Von der Mittelstation der Smaragdbahn führt der Weg talwärts zur idyllisch gelegenen Ambrosius-Kapelle von dort zweigt er in den Wald ab und es führt ein Steig mit schönen Aussichtspunkten zuerst durch den Wald und danach wieder leicht bergauf zurück zur Mittelstation der Smaragdbahn. Variante 1: oberhalb der Kapelle führt der Weg 17b zur Mittelstation der Wildkogelbahn. Variante 2: Die Wanderung kann auch ab dem Gasthof Neuhaushof gestartet werden.





PANORAMAWEG

Der neue Panoramaweg schlängelt sich von der Bergstation Wildkogelbahn zur Mittelstation und lädt bei verschiedenen Aussichts-Plattformen zum Rasten und Staunen ein.



RUTSCHENWEG

Rasant geht's auf dem Rutschenweg mit 10 Wellen-, Röhren- und Freifallrutschen von der Mittelstation ins Tal. Wandern, rutschen und genießen lautet die Devise!



MOUNTAINCART STRECKE

Bei der Bergstation der Smaragdbahn startet die Mountaincart Strecke – mit flotten Mountaincarts flitzen Abenteuerlustige auf einer rund 4,5 km langen Strecke zur Mittelstation.

PANORAMAWEG & RUTSCHENWEG*

Strecke: 7,8 km

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

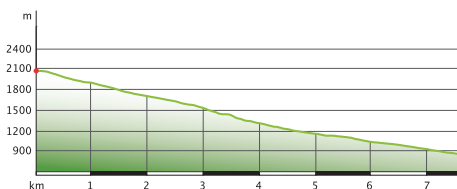
Gehzeit: ca. 3:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.129 m, Höchster Punkt: 2.085 m

Unterhalb der Bergstation der Wildkogelbahn startet man in südliche Richtung. Von hier führt ein Wanderweg über Almwiesen hinunter bis zur Waldgrenze. An der Bergeralm vorbei geht es weiter zur Mittelstation der Wildkogelbahn (Gehzeit 1 Stunde). Hier besteht die Möglichkeit, mit der Bergbahn wieder talabwärts zu fahren. Ab der Mittelstation wartet ein einzigartiges Erlebnis auf die Besucher: Die kleinen und großen Wildkogel-Fans begeistert der neue Rutschenweg bis zum Gasthof Stockenbaum (Gehzeit 1,5 Stunden). Noch ein kurzer Abstieg und nach ca. 30 Minuten erreicht man Neukirchen. Die Benutzung des Rutschenweges ist in den Tarifen der Bergbahn inkludiert. Rutschmatte gegen eine Gebühr ausleihbar.

Weg 5,5 km

Aussichts-Bergrestaurant, Bergeralm, Alpengasthof Stockenbaum



HAFERLALMWEG*

Strecke: 8,6 km -----> Weg Nr. 71, Nr. 65/714

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

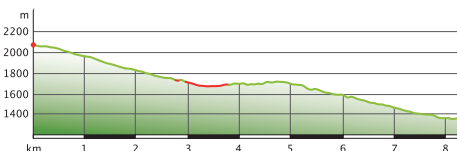
Dauer: ca. 2:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.365 m, Höchster Punkt: 2.091 m

Von der Bergstation Wildkogelbahn führt der Almweg nordseitig bergab Richtung Skihütte Rettenstein. Auf der linken Talseite wandert man talauswärts, vorbei an einigen urigen Almen, bis zur Baumgartenalm. Nun gibt es die Möglichkeit, mit dem Wandertaxi bis nach Bramberg zu fahren, oder in ca. 2 Stunden den Almweg durch das Mühlbachtal abzustiegen.


Weg 7,6 km
Pfad 1,0 km

Aussichts-Bergrestaurant, Baumgartenalm

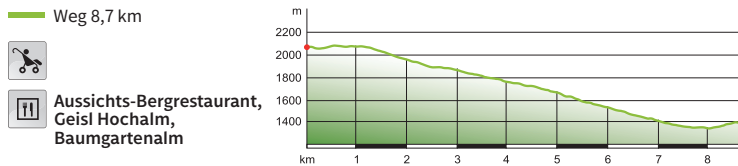


*Alle Touren im Höhenwandergebiet Wildkogel können auch ab der Bergstation Smaragdbahn (in Betrieb während der Hauptsaison) begonnen werden.


GEISLALMWEG*

Strecke: 8,7 km ----->  Weg Nr. 11A, Nr. 740
Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn
 Gehzeit: ca. 2:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.365 m, Höchster Punkt: 2.091 m

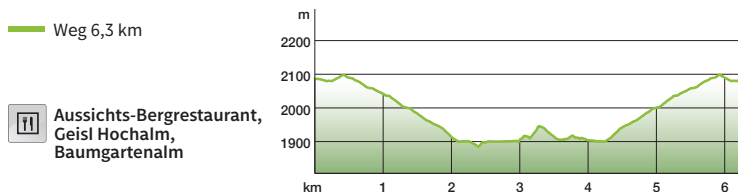
Von der Bergstation Wildkogelbahn geht es am Almweg Richtung Osten zur Ganzer Hochalm und weiter zur Geisl Hochalm. Auf der rechten Talseite wandert man den Almweg entlang bis zur Baumgartenalm. Von hier kann man mit dem Wandertaxi bis nach Bramberg fahren, oder in ca. 2 Stunden den Almweg durch das Mühlbachtal absteigen.



ZIRBENWEG AM WILDKOGEL*


Strecke: 6,3 km ----->  Weg Nr. 739, Zirbenweg
Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn
 Gehzeit: ca. 2:00 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 1.885 m, Höchster Punkt: 2.091 m

Von der Bergstation Wildkogelbahn geht es am Almweg Richtung Osten zur Ganzer Hochalm und weiter zur Geisl Hochalm. Diese ist der Ausgangspunkt für den Zirbenrundweg. Von dort folgt man dem gemütlichen Rundwanderweg, auf dem man alles rund um die Zirbe erfahren kann. Zurück auf der Geisl Hochalm kann man auf der rechten Talseite über den Almweg bis zur Baumgartenalm absteigen, oder man wandert wieder zurück zur Bergbahn.

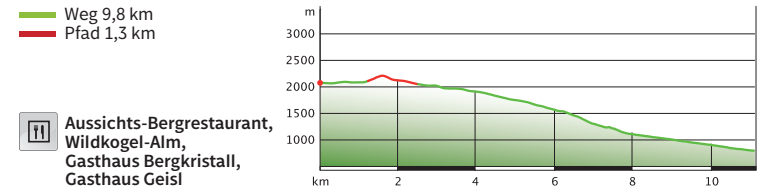


*Alle Touren im Höhenwandergebiet Wildkogel können auch ab der Bergstation Smaragdbahn (in Betrieb während der Hauptsaison) begonnen werden.


WILDKOGEL UND FILZENHÖHE*

Strecke: 11,1 km ----->  Weg Nr. 13, Nr. 738, Nr. 702A, Nr. 4D
Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn
 Dauer: ca. 4:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 820 m, Höchster Punkt: 2.224 m

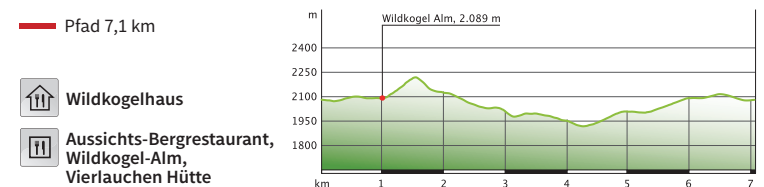
Von der Bergstation führt der Weg am Pfeifferköpfl vorbei Richtung Wildkogel-Alm und von dort über einen etwas steileren Wanderweg zum Wildkogel Gipfel. Hier kann man die herrliche Aussicht auf die umliegende Bergwelt genießen. Vom Gipfel geht es nun Richtung Osten über den sanften Rücken zur Filzenhöhe. Dem Weg immer folgend kommt man zur romantischen Filzhütte und zum Wetterkreuz. Der weitere Abstieg erfolgt durch den Wald, bis man auf den Sonnbergweg kommt. Nun steigt man über die Straße Richtung Bramberg ab, oder man kann beim Gasthof Geisl den Wanderweg Richtung Mühlbach nehmen.



WALSBERGALM-RUNDWEG*

Strecke: 7,1 km ----->  Weg Nr. 13, Nr. 17, Nr. 738
Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn
 Gehzeit: ca. 2:30 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 1.922 m, Höchster Punkt: 2.223 m

Von der Bergstation führt der Weg Richtung Osten auf den Wildkogel (2.224 m). Danach steigt man über den Bergrücken Richtung Osten bis zur nächsten Wegkreuzung (ca. 2000 m). Hier lädt ein neu errichtetes Wetterkreuz zum Verweilen ein. Von dort geht es Richtung Westen leicht absteigend zum Hochscherm der Walsbergalm und dann leicht ansteigend zum Wildkogelhaus. Von diesem kann man entweder zur Mittelstation oder zur Bergstation der Wildkogelbahn wandern. Auf dieser Wanderung gibt es mehrere Möglichkeiten um einen kurzen Einkehrschwung zu machen und um die kulinarischen Köstlichkeiten des Pinzgaus kennen zu lernen.



WILDKOGEL PANORAMAWEG*

Strecke: 6,2 km ----->  Weg Nr. 13, Nr. 17

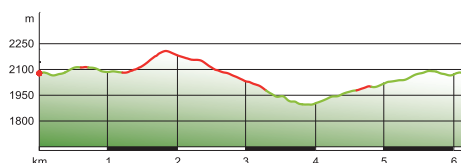
Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn


Dauer: ca. 2:00 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.899 m, Höchster Punkt: 2.224 m

Von der Bergstation Wildkogelbahn führt der Weg Richtung Osten vorbei am Pfeifferköpfl und am Speicherteich bis zur Wildkogel-Alm. Hier führt ein etwas steilerer Wanderweg hinauf zum Wildkogel Gipfel. Von hier hat man einen genialen Ausblick auf die Hohen Tauern und die Kitzbüheler Alpen sowie auf das Salzbachtal. Der Weg führt nun über den Kamm Richtung Norden. Auf diesem gelangt man bis zur Geisl Hochalm. Die Kneippanlage bei der Alm bringt eine herrliche Erfrischung. Danach geht es über den Almweg, vorbei an der Ganzer Hochalm, wieder zurück zur Bergstation.

Weg 3,7 km
Pfad 2,4 km



 Aussichts-Bergrestaurant,
Wildkogel-Alm,
Geisl-Hochalm



HERRENSTEIG*

Strecke: 12,1 km ----->  Weg Nr. 740, 715, 67B, 67A

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

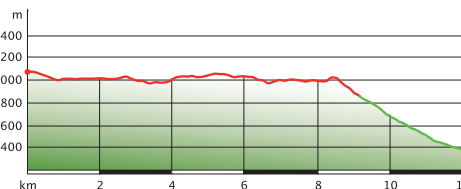
Dauer: ca. 3:30 h (einfache Strecke)


Tiefster Punkt: 1.402 m, Höchster Punkt: 2.088 m

Von der Bergstation Wildkogelbahn wandert man am breiten Almweg nach Westen Richtung Gasthof Wolkenstein. Von dort folgt man einem gemütlichen Wanderweg zur Herrensteigscharte. Weiter geht es über den flachen Höhenrücken bis zum Steinfeldjoch, das am Fuße des großen Rettensteins liegt. Nun steil bergab zur Madl Hochalm und ab hier dem Almweg folgend bis zur Baumgartenalm. Diese bietet eine gute Möglichkeit für eine gemütliche Einkehr. Von hier kann man mit dem Wandertaxi bis nach Bramberg fahren, oder in ca. 2 Stunden den Almweg durch das Mühlbachtal absteigen.

Anschlussmöglichkeiten: 1) Herrensteigscharte – Geigenscharte – Neukirchen (Weg Nr. 715); 2) Steinfeldjoch – Baumgartenalm; 3) Herrensteigscharte – Schöntaljoch – Gr. Rettenstein – Baumgartenalm (zusätzliche Gehzeit für Aufstieg 1,5 Stunden, Weg Nr. 715, 67A). Wandertaxi Mühlbachtal ab Baumgartenalm oder weiter in ca. 2 Stunden über Weg Nr. 65/714 nach Bramberg oder Mühlbach.

Weg 2,9 km
Pfad 9,2 km



 Aussichts-Bergrestaurant,
Baumgartenalm

GROSSER RETTENSTEIN

Strecke: 10,8 km ----->  Weg Nr. 65, Nr. 714, Nr. 67A

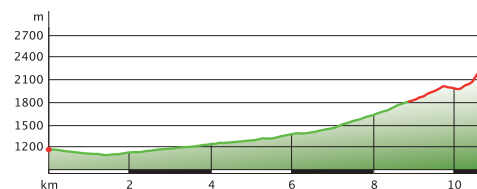
Start der Tour: Parkplatz Schranke – Mühlbacher Sonnberg

Dauer: ca. 4:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.200 m, Höchster Punkt: 2.366 m

Vom Parkplatz Schranke folgt man dem Almweg durch das Mühlbachtal Richtung Baumgartenalm. Von hier noch ein Stück diesem Weg folgen, bis bei einer Kurve auf der linken Seite ein Weg Richtung Madl Hochalm abzweigt. Hier wandert man hinauf bis zum Schöntaljoch. Ab dem Joch ist man in Tiroler Gebiet. Das letzte Stück zum Gipfel des Großen Rettensteins führt ein steiler Steig, der gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert. Wenn viele Wanderer unterwegs sind, ist auch Steinschlag möglich. Variante: Die Wanderung kann auch bei der Baumgartenalm begonnen oder beendet werden (Strecke: 4,8 km einfache Strecke) – nutzen Sie einfach das Wandertaxi Mühlbachtal für die Anfahrt/Rückfahrt.

Weg 8,9 km
Pfad 1,9 km



 Baumgartenalm

*Alle Touren im Höhenwandergebiet Wildkogel können auch ab der Bergstation Smaragdbahn (in Betrieb während der Hauptsaison) begonnen werden.

BERGSTATION WILDKOGELBAHN – STEINERALM*

Strecke: 4,0 km ----->  Weg Nr. 11, Nr. 741

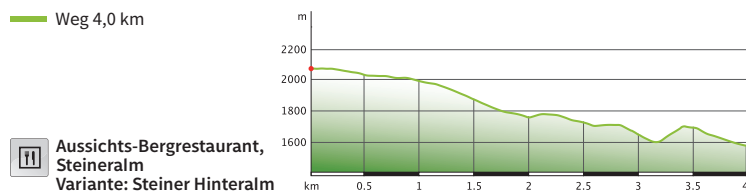
Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

Dauer: ca. 1:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.595 m, Höchster Punkt: 2.091 m

Die Wanderung startet bei der Bergstation Wildkogelbahn. Von da geht es Richtung Westen zum Gasthof Wolkenstein. An diesem vorbei, führt ein breiter Almweg im Bereich der Talstation des Gensbichlliftes in das Dürnbachtal zur Steineralm. Ab hier kann man in weiteren 1:30 h über die Taubensteinkapelle und in weiterer Folge vorbei am Steinerbauer bis nach Neukirchen absteigen oder man lässt sich mit dem Wandertaxi ins Tal bringen.

Variante: Ab dem Gasthof Wolkenstein führt ein schmaler Wandersteig über Wiesen und Almgelände ins Dürnbachtal zur Steiner Hinteralm und zur Steineralm.



FRÜHMESSER RUNDWEG*

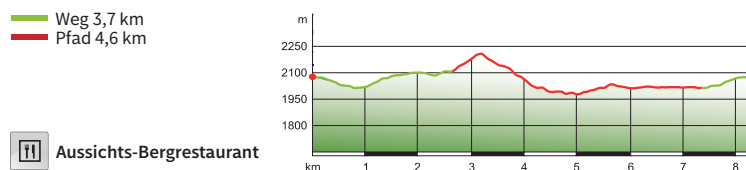
Strecke: 8,2 km ----->  Weg Nr. 11A, Nr. 740

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

Dauer: ca. 2:45 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.980 m, Höchster Punkt: 2.233 m

Der Weg führt von der Bergstation Wildkogelbahn Richtung Westen zum Gasthof Wolkenstein. Von dort geht es auf dem breiten Weg vorbei an der Bergstation des Gensbichlliftes, über den Braunkogel bis zum Frühmesser. Auf der anderen Seite des Gipfels geht es hinunter zum Grasleitenkopf. Danach wandert man über die Herrensteigscharte auf dem mäßig steigenden Wanderweg wieder zurück zum Gasthof Wolkenstein und weiter bis zur Bergstation.



*Alle Touren im Höhenwandergebiet Wildkogel können auch ab der Bergstation Smaragdbahn (in Betrieb während der Hauptsaison) begonnen werden.

BERGSTATION WILDKOGELBAHN FRÜHMESSER – STEINERALM*

Strecke: 9,1 km ----->  Weg Nr. 11A, Nr. 35, Nr. 11B

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

Gehzeit: ca. 4:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.595 m, Höchster Punkt: 2.299 m

Von der Bergstation der Wildkogelbahn in westlicher Richtung vorbei am Gasthof Wolkenstein und weiter zur Bergstation des Gensbichlliftes. Ab hier geht es den Kamm entlang zum Braunkogel. Immer weiter dem Grat folgend gelangt man schließlich auf den Gipfel des Frühmessers. Nun beginnt der Abstieg. In nördlicher Richtung kommt man zur Geigenscharte welche genau auf der Grenze zu Tirol liegt. Hier kann man am Kamm entlang über den Speikkogel bis zum Steinkogel und von da bergab zur Steineralm wandern, oder man steigt durch das Dürnbachtal ab, vorbei an der Steiner Hinteralm und weiter bis zur Steineralm. Ab hier kann man in weiteren 1:30 h über die Taubensteinkapelle und in weiterer Folge vorbei am Steinerbauer bis nach Neukirchen absteigen oder man lässt sich mit dem Wandertaxi ins Tal bringen.



HÖHENSTEIG*

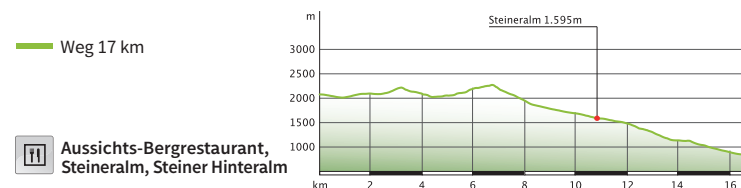
Strecke: 17 km ----->  Weg Nr. 11A, Nr. 715

Start der Tour: Bergstation Wildkogelbahn

Dauer: ca. 6:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 852 m, Höchster Punkt: 2.289 m

Von der Bergstation der Wildkogelbahn in westlicher Richtung vorbei am Gasthof Wolkenstein und weiter zur Bergstation des Gensbichlliftes. Ab hier geht es entlang des Braunkogels, immer weiter dem Grat folgend gelangt man schließlich auf den Gipfel des Frühmessers. Nun beginnt der Abstieg. In nördlicher Richtung kommt man zur Geigenscharte welche genau auf der Grenze zu Tirol liegt. Hier kann man am Kamm entlang über den Speikkogel bis zum Steinkogel und von da bergab zur Steineralm wandern. Ab hier kann man in weiteren 1:30 h über die Taubensteinkapelle und in Folge vorbei am Steinerbauer bis nach Neukirchen absteigen, oder man lässt sich mit dem Wandertaxi ins Tal bringen. Variante: Von der Geigenscharte kann man auch zur Steiner Hinteralm und zur Steineralm absteigen.



TRATTENBACHTAL

Strecke: 6,8 km ----->  Weg Nr. 3C, Nr. 702, Nr. 717

Start der Tour: Parkplatz Weggabelung Dürnbachtal, Trattenbachtal

Dauer: ca. 2:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.309 m, Höchster Punkt: 1.732 m

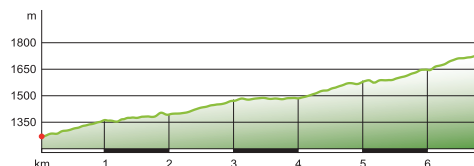
Vom Parkplatz geht es links in das Trattenbachtal. Zuerst wandert man den breiten Almweg entlang. Bei der ersten Kreuzung wandert man gerade weiter und kommt somit zur Sonntagalm. Von hier geht es weiter taleinwärts bis auf der linken Seite eine Brücke über den Bach führt. Folgt man diesem Weg, kommt man zur Trattenbach Grundalm. Nun kann man über den Wanderweg wieder absteigen und kommt somit zurück zum Ausgangspunkt.

Weg 6,8 km



 Gasthof Rechtegg

 Sonntagalm,
Trattenbachalm



DÜRNBACHTAL

Strecke: 6,3 km ----->  Weg Nr. 23, Nr. 23A

Start der Tour: Parkplatz Weggabelung Dürnbachtal, Trattenbachtal

Dauer: ca. 2:00 h (einfache Strecke)


Tiefster Punkt: 1.309 m, Höchster Punkt: 1.712 m

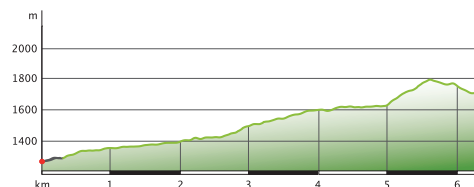
Vom Parkplatz geht es rechts in das Dürnbachtal. Man wandert mäßig steigend den Almweg entlang. Nach einiger Zeit kommt man zur Taubensteinkapelle. Die Bank vor der Kapelle lädt zu einer kurzen Pause ein. Danach geht es weiter taleinwärts. Kurz nachdem der Weg aus dem Wald führt, sieht man auch schon die Steineralm. Möchte man noch weiter gehen, hat man die Möglichkeit, zur Steiner Hinteralm zu wandern.

Weg 6,3 km



 Gasthof Rechtegg

 Steineralm,
Steiner Hinteralm



KRÖNDLHORN ÜBER ROTWAND GRUNDALM

Strecke: 14,3 km ----->  Weg Nr. 3C, Nr. 702, Nr. 717

Start der Tour: Parkplatz Weggabelung Dürnbachtal, Trattenbachtal

Gehzeit: ca. 5:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.309 m, Höchster Punkt: 2.444 m

Vom Parkplatz geht es links in das Trattenbachtal. Zuerst wandert man den breiten Almweg entlang. Es geht immer geradeaus taleinwärts bis man zur Filzenscharte kommt. Nun führt der Weg auf der Tiroler Seite hinunter zur Rotwand Grundalm. Von hier wandert man taleinwärts Richtung Rotwand Hochalm. Der Weg führt durch teilweise steiles Gelände, vorbei am Reinkarsee bis zum Kröndlhorn. Der Rückweg führt über die Trattenbach Hochalm und die Trattenbachalm (ca. 3 Stunden bis zum Parkplatz).

Sicherheitshinweis: Festes Schuhwerk und gute Kondition sowie Trittsicherheit sind für diese Wanderung Voraussetzung.

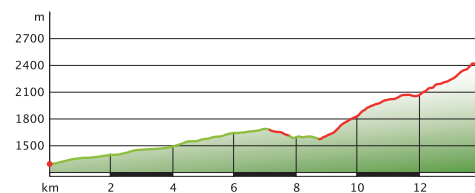
Weg 8,1 km
Pfad 6,2 km



Gasthof Rechtegg



Sonntagalm,
Trattenbachalm



KRÖNDLHORN

Strecke: 10,1 km ----->  Weg Nr. 3C, Nr. 702, Nr. 717

Start der Tour: Parkplatz Weggabelung Dürnbachtal, Trattenbachtal

Gehzeit: ca. 4:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.309 m, Höchster Punkt: 2.444 m

Vom Parkplatz geht es links in das Trattenbachtal. Zuerst wandert man den breiten Almweg entlang. Bei der ersten Kreuzung geht es links Richtung Trattenbach Grundalm. Kurz vor der nächsten Brücke, zweigt auf der linken Seite der Wanderweg ab. Diesem folgend kommt man direkt zur Alm. Weiter geht es zur Trattenbach Hochalm. Ab hier führt ein Wanderweg über Almgebiet zum Gipfel des Kröndlhorns. Auf dessen Gipfel sich anstatt eines Gipfelkreuzes eine kleine Kapelle befindet. Sicherheitshinweis: Festes Schuhwerk und gute Kondition sowie Trittsicherheit sind für diese Wanderung Voraussetzung.

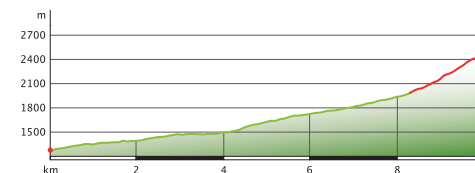
Weg 8,4 km
Pfad 1,8 km



Gasthof Rechtegg



Sonntagalm,
Trattenbachalm

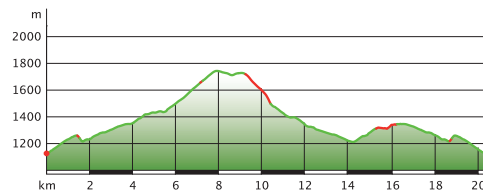


PLATTWALD – STANGENALM – BAUMGARTENALM RUNDWEG

Strecke: 20,4 km ----->  Weg Nr. 63, 4J, 4E, 4L, 6B, 65, 714, 63A
Start der Tour: Parkplatz Plattwald - Mühlbach
 Dauer: ca. 7:00 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 1.130 m, Höchster Punkt: 1.729 m


Mit dem Auto fährt man vom Ortsteil Mühlbach über den Güterweg „Moserhof“ zum Parkplatz Plattwald. Von dort führt ein Wanderweg Richtung Perill, der später zum breiten Almweg dazukommt. Diesem folgend geht es an der Peilberg Grund- und Hochalm vorbei bis zur Stangenalm. Nun hat man den höchsten Punkt erreicht. Von hier folgt man zuerst dem Wanderweg und später dem Almweg hinunter bis zur Baumgartenalm. Diese lädt zu einer gemütlichen Rast, mit Blick auf den Großen Rettenstein, ein. Anschließend folgt man dem breiten Almweg durch das Mühlbachtal. Auf halber Strecke zweigt links ein Weg ab, der ein Stück bergauf geht. Somit gelangt man wieder zu dem Weg, der zurück zum Parkplatz Plattwald führt.

Weg 18,0 km
 Pfad 2,4 km



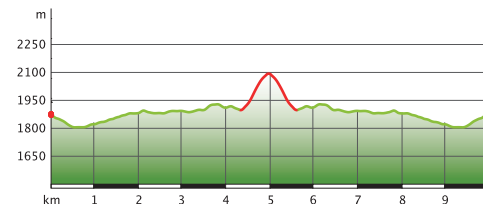
 Baumgartenalm

RESTERHÖHE – ROSSGRUBERKOGEL

Strecke: 9,9 km ----->  Weg Nr. 61, Nr. 61A
Start der Tour: Bergstation Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
 Dauer: ca. 3:00 h (Hin- und Rückweg)
 Tiefster Punkt: 1.818 m, Höchster Punkt: 2.156 m

Auffahrt von Hollersbach mit der Panoramabahn Kitzbüheler Alpen. An der Bergstation startet die Wanderung. Auf einem breiten Almweg geht es in westlicher Richtung zum Speicherteich. Danach wandert man auf dem Höhenwanderweg weiter, vorbei an der Panoramaalm und am Zweitausender, bis auf den Rossgruberkogel. Hier hat man eine geniale Aussicht auf die umliegenden Berge, den großen und kleinen Rettenstein sowie das Kaisergebirge in Tirol und die Dreitausender des Nationalparks.


Weg 7,9 km
 Pfad 2,0 km



 Panoramaalm



 Restaurant Pinzgablick

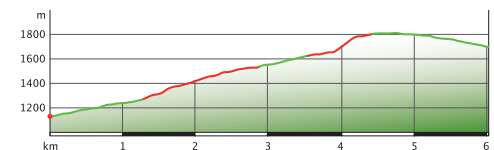
PLATTWALDWEG

Strecke: 6,0 km ----->  Weg Nr. 59
Start der Tour: Parkplatz Plattwald - Mühlbach
 Gehzeit: ca. 2:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.130 m, Höchster Punkt: 1.818 m


Mit dem Auto fährt man vom Ortsteil Mühlbach über den Güterweg „Moserhof“ zum Parkplatz Plattwald. Von da wandert man zuerst über einen breiten Almweg. Nach der dritten Kehre zweigt auf der rechten Seite der Wanderweg ab. Diesen folgend geht es durch den Plattwald hinauf. Über der Baumgrenze kommt man an einigen schön gelegenen Bergmädern vorbei. Das letzte Stück wandert man wieder am Almweg bis man schließlich den Speicherteich erreicht. Hier hat man einen tollen Rundblick in die Hohen Tauern und nach Tirol zum Wilden Kaiser. Nun kann man noch einen kurzen Aufstieg in Kauf nehmen und erreicht somit Richtung Westen die Panoramaalm, oder, wenn man in die andere Richtung wandert, das Restaurant Pinzgablick. Ab der Resterhöhe kann man die Seilbahn für eine gemütliche Abfahrt nutzen.

Weg 3,6 km
 Pfad 2,5 km

 Panoramaalm
 Restaurant Pinzgablick





RESTERHÖHE – BAUMGARTENALM

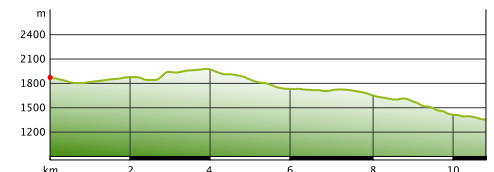
Strecke: 10,4 km ----->  Weg Nr. 61, Nr. 61A, Nr. 4E
Start der Tour: Bergstation Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
 Dauer: ca. 3:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.402 m, Höchster Punkt: 2.156 m

Auffahrt mit der Panoramabahn Kitzbüheler Alpen. An der Bergstation startet die Wanderung. Auf einem breiten Almweg geht es in westlicher Richtung zum Speicherteich. Danach wandert man auf dem Höhenwanderweg weiter, vorbei an der Panoramaalm und am Zweitausender.* Von hier steigt man über schöne Almhänge zur Peilberg Hochalm ab und auf gleicher Höhe weiter zur Stangenalm. Der weitere Abstieg führt zuerst den Wanderweg entlang und später am Almweg bis zur Baumgartenalm. Diese lädt zu einer gemütlichen Rast, mit Blick auf den Großen Rettenstein, ein. Der Abstieg durch das Mühlbachtal kann entweder zu Fuß erfolgen, oder man lässt sich mit dem Wandertaxi nach unten bringen.

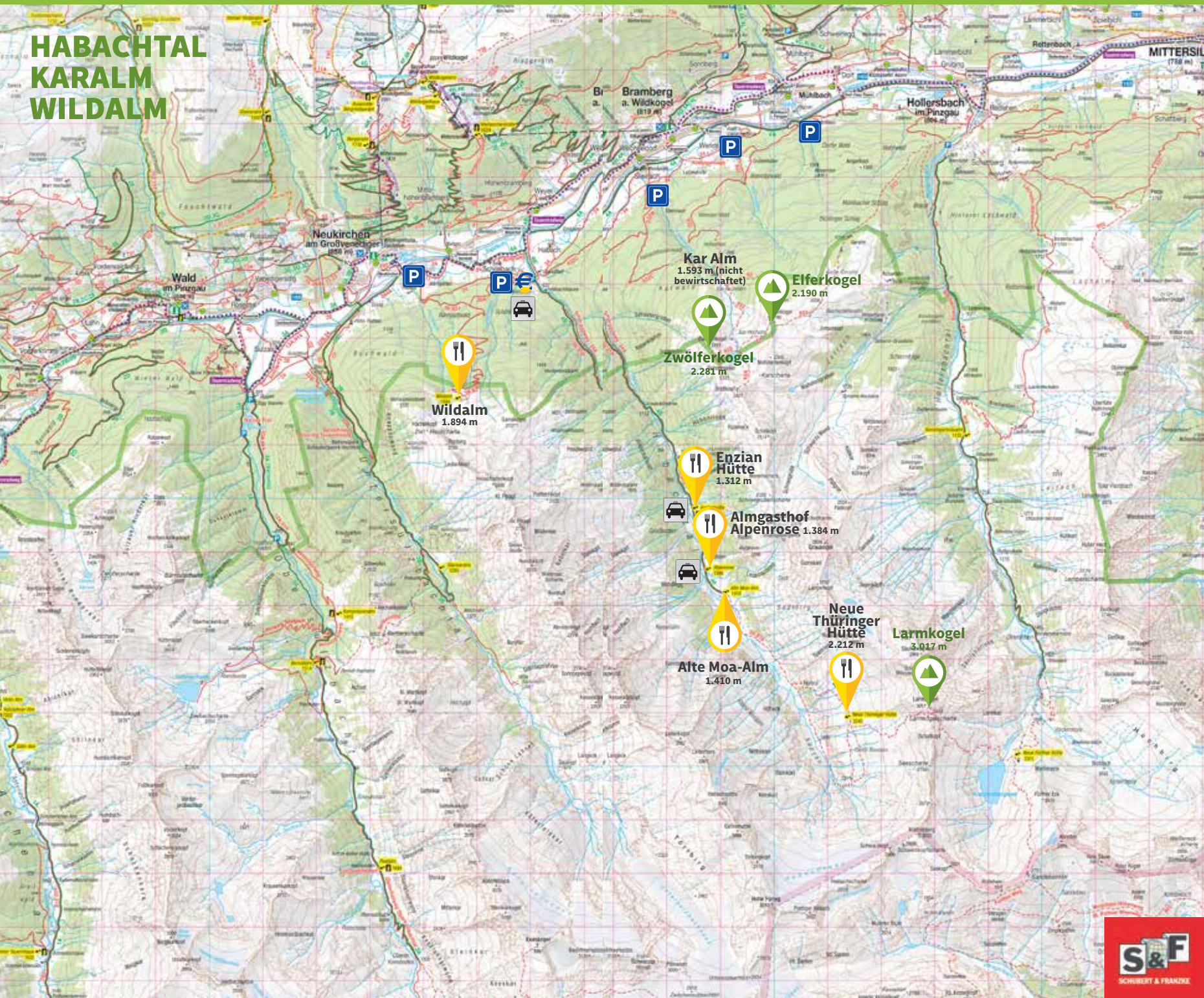
*Variante: Hier bietet sich die Besteigung des Rossgruberkogels an (Aufstieg ca 1 Std.) – siehe Seite 26.

Weg 10,4 km

 Panoramaalm
 Restaurant Pinzgablick,
 Baumgartenalm




HABACHTAL KARALM WILDALM



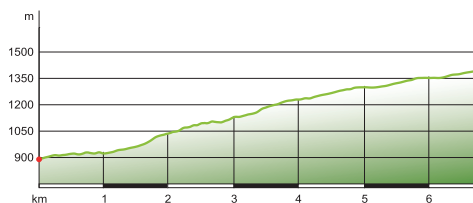


SMARAGDWEG

Strecke: 7,1 km ----->  Weg Nr. 24A, Nr. 56, Nr. 918
Start der Tour: Parkplatz Habachtal (gebührenpflichtig)
 Dauer: ca. 2:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 854 m, Höchster Punkt: 1.410 m

Der Smaragdweg zweigt gleich nach dem Parkplatz links vom breiten Almweg ab und führt am stäubenden Habach entlang. Dieser Erlebnisweg bietet informationsreiche Stationen. Am „Grünen Boden“ gibt es interessante Hinweise auf die wichtigsten Mineralien des Habachtales und die sagenumwobenen Venedigermandln. Abwechselnd und mit vielen Natureindrücken steigt man immer höher. Nach der Habachbrücke geht es durch das „Quellenreich“. Hier findet man außergewöhnlich viele frische, sprudelnde Quellen. Kurz danach führt ein Steg auf eine Aussichtsplattform mitten im Wildbach. Bald hat man die Steilstufe überwunden und der Weg geht nun über sanftes, beweidetes Almgebiet. An der steil aufragenden Fazenwand erzählt eine Sagenfigur die „Sage von der Fazenwand“. Im Blickfeld des Talschlusses wird an einer Station auf anschauliche Art und Weise die Geologie mit den wichtigsten Gesteinen des Habachtales dargestellt. Auf den Almwiesen rund um die Enzianhütte kann man mit etwas Glück Murmeltiere beobachten. Beim Kinderspielplatz der Enzianhütte kommen auch die Kleinsten auf ihre Kosten. Der Höhepunkt des Smaragdweges kommt beim Almgasthof Alpenrose. Direkt hinter der Alm ist ein Bach, dieser fließt direkt vom Smaragdbergwerk herunter. Hier hat man gute Chancen, mit etwas Geduld, einen Smaragd zu finden. Die Ausrüstung dafür kann man sich im Almgasthof Alpenrose ausleihen. Die romantisch gelegene Alte Moa-Alm bildet vor der einzigartigen Bergkulisse den Abschluss des Smaragdweges. Für die Rückfahrt gibt es die Möglichkeit das Wandertaxi zu nutzen.

 Weg 7,1 km



-  Enzianhütte, Almgasthof Alpenrose
-  Alte Moa-Alm

Zur Thüringer-Hütte 2.240 m

Die ursprüngliche Alm
Die Moa-Alm, auf 1.410 m Seehöhe, hat den ursprünglichen Charakter vergangener Jahrhunderte erhalten. Bei Führungen wird das Leben auf einer Pinzgauer Alm interessant vermittelt.

Die Tagweide
Würdige Kräuter, der tosende Wildbach, uralte Bergahornbestände und der Blick auf die großen Berge des Habachtales machen den Weideplatz der Almtiere zu einem besonderen Abschnitt des Tales.

Jagd nach dem Grünen Feuer
Seit einem großen Unwetter 2002, bei dem durch eine Mure viel smaragdhaltiges Geröll nahe an das Gasthaus Alpenrose gebracht hat, kann man mit etwas Geduld im Gerinne des Leckbaches Smaragde aus dem Bachschotter herauswaschen.

Stein-Spiel-Garten
Hier bei der Enzian Hütte können sich Kinder auf spielerische Weise mit Steinen, Erde und Holz auseinandersetzen. In der Nähe befindet sich ein Felsblock, an dem das Klettern geübt werden kann.

Schauplatz Gipfel
Von diesem Standort aus bietet sich ein Blick auf die Gipfelwelt des Habachtales an. Die Bohrungen im Holz zeigen genau auf die beschriebenen Berge.

Manggeblick
Von hier aus kann man eine Kolonie von Manggei (Murmeltieren) beobachten.

Sage von der Fazenwand
Einst lag hier, oberhalb der heutigen Fazenwand, eine prächtige Alm. Der Talboden ... Eine lebensgroße Figur erzählt diese interessante Sage!

Schauplatz Geologie
Hier mitten im Tauernfenster wird der Blick auf die Gesteine der Habacher Berge möglich. An diesem Platz liegen die wichtigsten Gesteine, aus denen die Berge hier aufgebaut sind. Der Blick durch Bohrungen im Holzstamm offenbart die entsprechenden Gesteinszüge.

Der Echostein
Wenige Schritte neben dem großen Steinblock gibt es eine Stelle mit einem gut hörbaren Echo. Diese Stelle ist mit einem runden Stein im Boden gekennzeichnet.

Mitten im Wildbach
Man spürt auf diesem großen Felsblock mitten im tosenden und schäumenden Habach die ungebändigte Kraft des wilden Wassers.

Quellen-Reich
Selten kann man eine so große Häufung von verschiedenen Quellen wie hier am Kramer-Bühel auf engstem Raum sehen.

Abenteuerspielplatz
Mit dem Spielhäuschen und den Klettermöglichkeiten ist es ein beliebter Rasplatz für Kinder.

Der Blick in die Klamm
Von hier aus bietet sich ein faszinierender Blick hinunter zum wild stäubenden Habach, der sich – eingeeignet durch schroffe Schieferfelsen – seinen Weg bahnt.

Der Grüne Boden
Ein Blick in die Geologie des Habachtales. Vorsicht: der Grüne Boden wird bewacht.


Die Kraft der Kugel
Ein magischer, Kraft spendender Platz mit einer großen Granit-Kugel und einer Metallschnecke, dem Symbol der Schöpfung und Erneuerung.

Der Parkplatz
Wissenswertes rund um den Nationalpark Hohe Tauern, Bramberg und das Habachtal. Erfahren Sie mehr über den Zauber der Region.

Habach
Neuer Smaragdweg
Fahr- und Gehweg



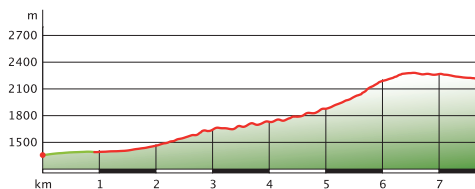
NEUE THÜRINGER HÜTTE

Strecke: 7,7 km ----->  Weg Nr. 56, Nr. 918, Nr. 58A
Start der Tour: Almgasthof Alpenrose im Habachtal
 Dauer: ca. 3:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.384 m, Höchster Punkt: 2.240 m


Vom Almgasthof Alpenrose folgt man dem Almweg Richtung Alte Moa-Alm. Hier endet der breite Weg und es geht auf einem Wanderweg weiter bis zum Talschluss. Nun wird der Weg etwas steiler und man steigt in Serpentina immer höher. Hat man dieses Steilstück überwunden, geht es etwas talwärts bis zur Neuen Thüringer Hütte. Eine andere Variante um auf die Hütte zu gelangen, ist der Noitroi Steig. Um auf diesem aufzusteigen, zweigt man auf halber Strecke Richtung Talschluss, links ab. Für diese Variante ist eine gute Trittsicherheit erforderlich.

 Weg 0,9 km
 Pfad 6,8 km

 Almgasthof Alpenrose, Neue Thüringer Hütte
 Alte Moa-Alm



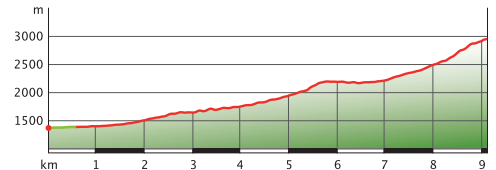
LARMKOGEL

Strecke: 9,1 km ----->  Weg Nr. 56, Nr. 918, Nr. 58A
Start der Tour: Almgasthof Alpenrose, Habachtal
 Dauer: ca. 5:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.384 m, Höchster Punkt: 3.017 m


Vom Almgasthof Alpenrose folgt man dem Almweg Richtung Alte Moa-Alm. Hier endet der breite Weg und es geht auf einem Wanderweg weiter bis zum Talschluss. Nun wird der Weg etwas steiler und man steigt in Serpentina immer höher. Hat man dieses Steilstück überwunden, geht es etwas talwärts bis zur Neuen Thüringer Hütte. Hier kann man sich noch einmal stärken, bevor man den Gipfel in Angriff nimmt. Eine andere Variante um auf die Hütte zu gelangen, ist der Noitroi Steig. Um auf diesem aufzusteigen, zweigt man auf halber Strecke Richtung Talschluss, links ab. Für diese Variante ist eine gute Trittsicherheit erforderlich. Der weitere Anstieg zum Larmkogel führt anfangs über sanfte Berghänge hinauf. Bevor man jedoch auf die Larmkogelscharte kommt, wird es nochmal etwas steiler. Hier ist eine gute Trittsicherheit gefragt. Von der Scharte steigt man in ca. 15 min über felsiges Blockgelände zum Gipfel hinauf. Hier sind wiederum Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Von diesem wunderschönen 3.000er hat man einen herrlichen Rundblick auf die umliegende Bergwelt des Nationalparks Hohe Tauern. Möchte man nicht den selben Weg zurück gehen, gibt es die Möglichkeit, auf die Neue Fürther Hütte und folgend in das Hollersbachtal abzustiegen.

 Weg 0,6 km
 Pfad 8,5 km

 Almgasthof Alpenrose, Neue Thüringer Hütte
 Alte Moa-Alm



KARALM

Strecke: 5,3 km ----->  Weg Nr. 932

Start der Tour: verschiedene Varianten

Dauer: ca. 2:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 846 m, Höchster Punkt: 1.593 m


Variante 1: Weg Nr. 932C Vom Hotel Grundhof im Ortsteil Habach folgt man dem Forstweg Richtung Osten. Im Bereich der Wildtierfütterung zweigt rechts ein Wanderweg ab, der durch den Wald bis zur Karalm führt.

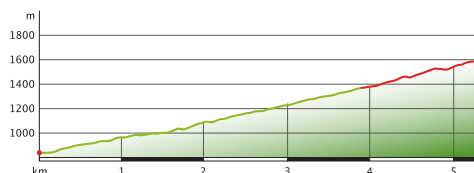
Variante 2: Weg Nr. 932B Vom Parkplatz Krapfl im Ortsteil Steinach führt ein Wanderweg durch den Wald bergauf bis zur Karalm.

Variante 3: Weg Nr. 932 Im Ortsteil Wenns ist im Bereich der Bergstation des Skiliftes ein Parkplatz. Von diesem startend wandert man bergauf. An der ersten Kreuzung geht es links über eine Brücke und schon bald zweigt auf der rechten Seite der Wanderweg Richtung Karalm ab.

Variante 4: Weg Nr. 24, 932 Vom Bahnhof in Mühlbach geht es über den Almweg bergauf Richtung Grubenhüter. Am Weg zur Karalm gibt es immer wieder die Möglichkeit, über den Wanderweg abzukürzen.

Da es auf dieser Tour keine Einkehrmöglichkeit gibt, soll man unbedingt genügend Getränke und Jause einpacken.

 Weg 3,9 km
 Pfad 1,4 km



ZWÖLFERKOGEL

Strecke: 2,5 km ----->  Weg Nr. 932, Nr. 933

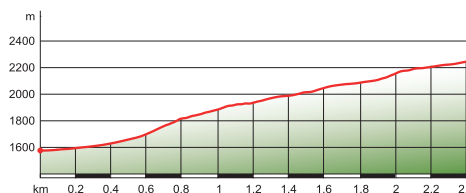
Start der Tour: Karalm

Dauer: ca. 2:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.593 m, Höchster Punkt: 2.281 m

Für diese Tour muss der Weg zur Karalm (siehe S. 40) berücksichtigt werden. Von der Karalm führt der Wanderweg Richtung Karsee. Zuerst noch flach, wird der Weg schon bald etwas steiler. Hat man aber den lichten Lärchenwald überwunden, wird es wieder etwas gemütlicher. Der Karsee ist ein sehr schöner Platz, für eine entspannte Rast. Hier zweigt rechts der Weg zum Zwölferkogel ab. Auf dem letzten Stück zum Gipfel sind etwas Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefordert. Da es auf dieser Tour keine Einkehrmöglichkeit gibt, soll man unbedingt genügend Getränke und Jause einpacken.

 Pfad 2,5 km



ELFER-RUNDWEG

Strecke: 4,2 km ----->  Weg Nr. 932, Nr. 62

Start der Tour: Karalm

Dauer: ca. 3:30 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.593 m, Höchster Punkt: 2.190 m

Für diese Tour muss der Weg zur Karalm (siehe S. 40) berücksichtigt werden. Von der Karalm startend folgt man zuerst kurz dem Wanderweg Richtung Zwölferkogel. Bald zweigt auf der linken Seite der Wanderweg Richtung Elferkogel ab. In gleichmäßiger Steilheit führt der Weg bis über die Waldgrenze hinaus zum Elferschlössl – einem beeindruckenden Felsmonolith. An diesem vorbei geht es nun teilweise über leichtes Blockgelände zum Elfergipfel. Für das letzte Stück sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Der Rundweg führt über den Gipfel und dann rechter Hand hinunter bis zum Karsee. Hier kommt man zum Zwölferkogelweg dazu, dem man wieder zurück zur Karalm folgt. Vom Gipfel des Elferkogels hat man auch die Möglichkeit, in ca. 3 Stunden auf der Ostseite über die Germal nach Hollersbach abzustiegen. Da es auf dieser Tour keine Einkehrmöglichkeit gibt, soll man unbedingt genügend Getränke und Jause einpacken.

 Pfad 4,2 km



HABACH – SCHÖNBACH – WILDALM

Strecke: 7,6 km ----->  Weg Nr. 36A, Nr. 931

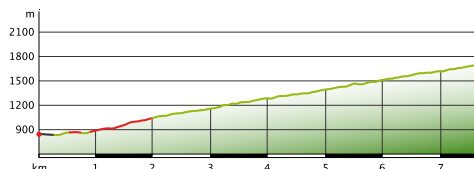
Start der Tour: Parkplatz Habachtal (gebührenpflichtig)

Dauer: ca. 3:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 854 m, Höchster Punkt: 1.694 m

Vom gebührenpflichtigen Parkplatz Habachtal führt der Weg Richtung Westen am Waldrand entlang. Beim Ortsteil Schönbach geht es ein Stück dem Bach entlang bergauf bis zur Wildbachsperre. Hier überquert man diesen und es führt ein Wanderweg weiter. Diesen folgend kommt man auf den Almweg, der bis zur Wildalm führt. Es besteht auch manchmal die Möglichkeit, über den Wanderweg abzukürzen. Dieser ist zwar teilweise etwas steil, aber landschaftlich sehr sehenswert. In einer Höhe von ca. 1.600 m kommt man über die Waldgrenze und hat somit einen wunderschönen freien Blick auf die umliegende Bergwelt sowie auf die nicht mehr weit entfernte Wildalm.

Asphalt 0,3 km
Weg 6,0 km
Pfad 1,3 km



 Wildalm

ASCHAM – WILDALM

Strecke: 6,9 km ----->  Weg Nr. 931, Nr. 36, Nr. 36B

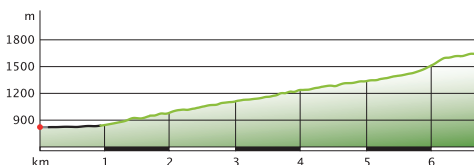
Start der Tour: Parkplatz Sportplatzanlage Neukirchen

Dauer: ca. 3:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 834 m, Höchster Punkt: 1.694 m

Vom Parkplatz beim Sportplatz in Neukirchen wandert man über die Salzachbrücke Richtung Süden. Beim Ascham Bauern zweigt rechts ein Weg ab. Diesen folgend kommt man schon bald auf den Almweg, dem man bis zur Wildalm folgt. Es besteht auch manchmal die Möglichkeit, über den Wanderweg abzukürzen. Dieser ist zwar teilweise etwas steil, aber landschaftlich sehr sehenswert. In einer Höhe von ca. 1.600 m kommt man über die Waldgrenze und hat somit einen wunderschönen freien Blick auf die umliegende Bergwelt sowie auf die nicht mehr weit entfernte Wildalm.

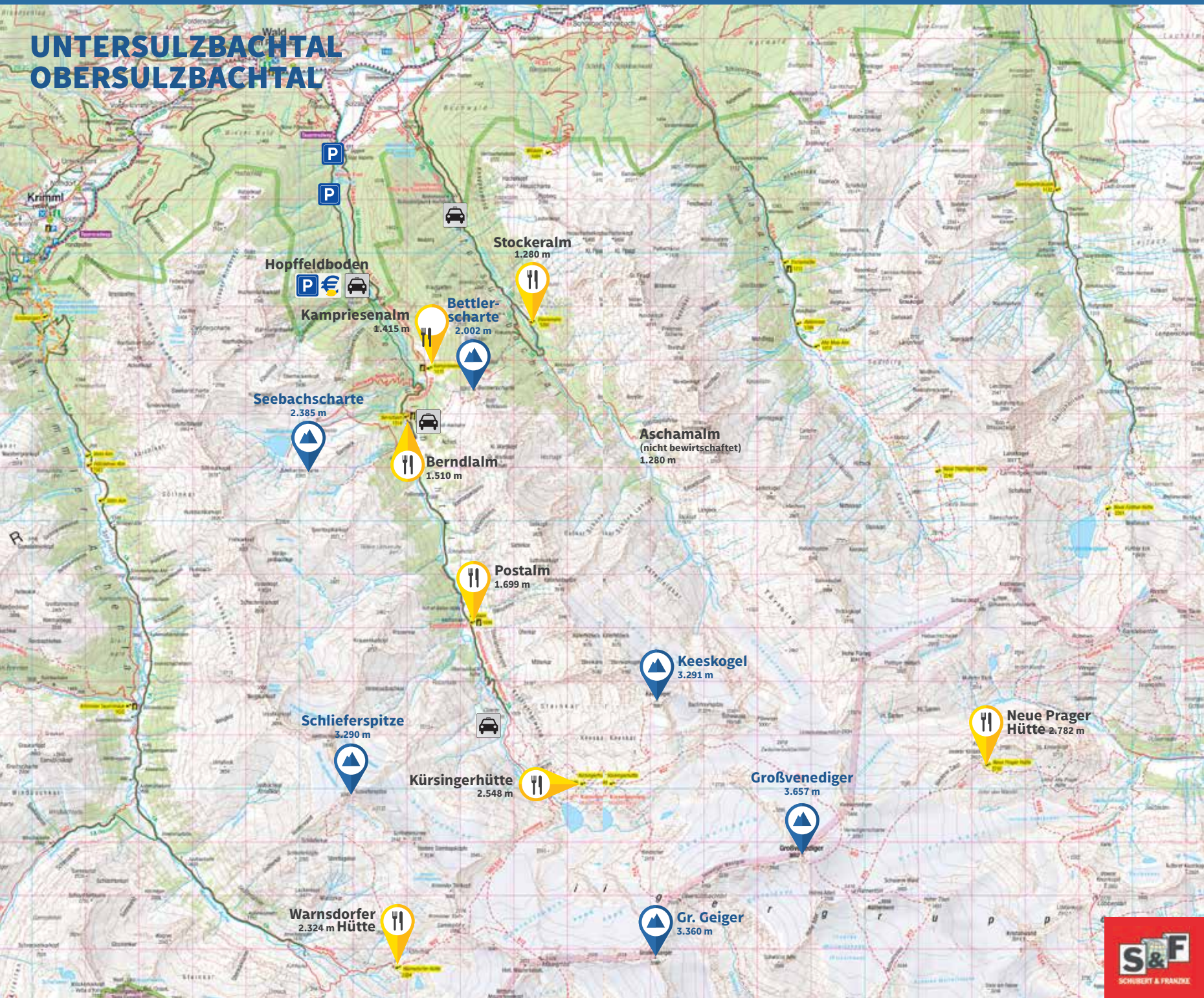
Weg 6,9 km



 Wildalm




UNTERSULZBACHTAL OBERSULZBACHTAL



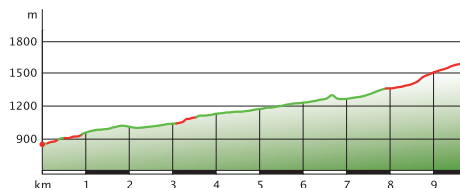


EINÖDBRÜCKE – STOCKERALM – ASCHAMALM

Strecke: 9,5 km ----->  Weg Nr. 918, Nr. 56, Nr. 24A
Start der Tour: Einödbücke Neukirchen
 Dauer: ca. 3:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 840 m, Höchster Punkt: 1.634 m


Von der Einödbücke folgt man dem Forstweg Richtung Gasthof Schütthof. Von dort führt der Weg über den Wasserfallweg durch den Wald bis zum Almweg Untersulzbachtal. Nun geht es ein kleines Stück den Almweg entlang, bis auf der rechten Seite wieder der Wanderweg abzweigt. Diesen folgend, kommt man später am Kupferbergwerk „Hochfeld“ vorbei. Nach dem Bergwerk führt der Wanderweg durch ein kurzes Waldstück hinauf zum Almweg. Diesen folgend gelangt man bis zur Stockeralm. Von dort führt der Weg weiter Tal einwärts vorbei an der Abichalm bis zur Aschamalm. Das letzte Stück wandert man durch ein ziemlich wildes und naturbelassenes Tal. Weiter hinten im Tal befindet sich ein Sonder-schutzgebiet des Nationalpark Hohe Tauern.

 Weg 9,5 km



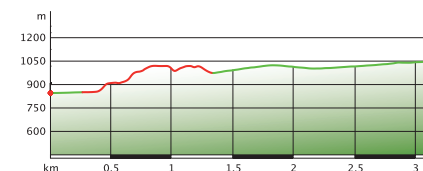
 Stockeralm

GEOLEHRWEG "BLICK INS TAUERNFENSTER"

Strecke: 3,2 km ----->  Weg Nr. 22B
Start der Tour: Gasthof Schütthof Neukirchen, Ortsteil Sulzau
 Dauer: ca. 1:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 850 m, Höchster Punkt: 1.056 m


Dieser Lehrweg startet beim Gasthof Schütthof in Neukirchen. Von da wandert man entlang des beeindruckenden Naturdenkmals Untersulzbach Wasserfalls bis zum historischen Nationalpark Schaubergwerk „Hochfeld“. An mehreren Informations-tafeln wird unter anderem die Geologie der Hohen Tauern sowie die Entwicklung des Bergbaues im Untersulzbachtal genauer beschrieben. In den Sommermonaten kann man an einer geführten Tour durch das Bergwerk teilnehmen. Öffnungszeiten laut Aushang.

 Weg 2,0 km
 Pfad 1,1 km



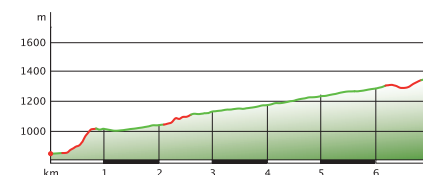
 Gasthof Schütthof

ALMEN IM UNTERSULZBACHTAL

Strecke: 7,1 km ----->  Weg Nr. 22B
Start der Tour: Gasthof Schütthof Neukirchen, Ortsteil Sulzau
 Dauer: ca. 2:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 850 m, Höchster Punkt: 1.390 m


Vom Gasthof Schütthof in Neukirchen wandert man zum Naturdenkmal Untersulzbach Wasserfall. Dieses Naturschauspiel kann von verschiedenen Aussichtskanzeln aus nächster Nähe bestaunt werden. Nach der Steilstufe wird der Weg etwas flacher und führt gemütlich Tal einwärts. Auf dem Weg in das Untersulzbachtal kommt man an einem alten Kupferbergwerk vorbei. Hier kann man sich im Sommer einer Führung anschließen. Nach dem Bergwerk führt der Wanderweg durch ein kurzes Waldstück hinauf zum Almweg. Diesen folgend gelangt man bis zur Stockeralm.

 Weg 5,3 km
 Pfad 1,8 km



 Gasthof Schütthof,
Stockeralm

UNTERSULZBACH WASSERFALL RUNDWEG



Strecke: 2,1 km ----->  Weg Nr. 22B

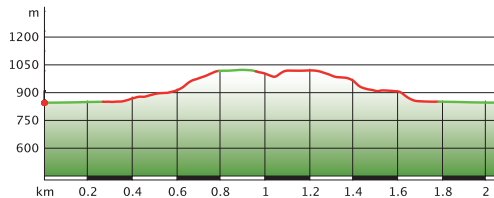
Start der Tour: Gasthof Schütthof Neukirchen, Ortsteil Sulzau


Dauer: ca. 1:00 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 850 m, Höchster Punkt: 1.025 m

Am Eingang zum Untersulzbachtal liegt das Naturdenkmal Untersulzbach Wasserfall. Die Wanderung startet beim Gasthof Schütthof. Von da wandert man Richtung Taleingang. Bei der Brücke überquert man den Bach und steigt auf der linken Seite des Wasserfalls auf. Dieses Naturdenkmal liegt auf 1.022 m Seehöhe am Beginn des Untersulzbachtals. Die etwa 80 Meter tiefe Schlucht ist durch einen interessanten Rundwanderweg mit mehreren Aussichtskanzeln erschlossen. Besonders beachtenswert sind die Leuchtflechten an den Felsen der Wasserfall-schlucht. Am Scheitelpunkt des Weges bietet sich ein großartiger Blick durch das Untersulzbachtal zum Groß- und Kleinenvediger. Von hier wandert man noch ein kleines Stück taleinwärts, bis der Weg eine Schleife macht. Bald überquert man den Bach über eine Brücke und kann somit auf der anderen Seite des Wasserfalls wieder absteigen.

 Weg 0,7 km
 Pfad 1,4 km



 Gasthof Schütthof



LEHRWEG SEEBACH

Strecke: 11,1 km ----->  Weg Nr. 12A, Nr. 914



Start der Tour: Parkplatz Hopffeldboden (gebührenpflichtig)

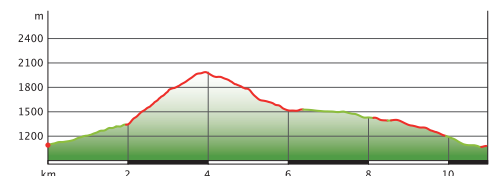
Dauer: ca. 5:30 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.079 m, Höchster Punkt: 2.083 m


Der Rundweg zum Seebachsee startet am Parkplatz Hopffeldboden. Auf Informationstafeln werden die typischen Lärchen-, Zirben- und Fichtenwälder, der Seebachsee und die Seebachalm sowie der Große Geiger als markanter Berg im Obersulzbachtal beschrieben. Für die Seebachrunde wird der Anstieg über die Seebachalm empfohlen. Der Abstieg erfolgt über die „Monau“ zur Berndlalm und weiter zur Kampriesenalm und zurück zum Hopffeldboden. Die mittelschwere Wanderung erfordert eine Gehzeit von ca. 5,5 Stunden für die gesamte Runde. Genügend Zeit für die traumhafte Natur direkt am Seebachsee einplanen.

 Weg 4,8 km
 Pfad 6,3 km

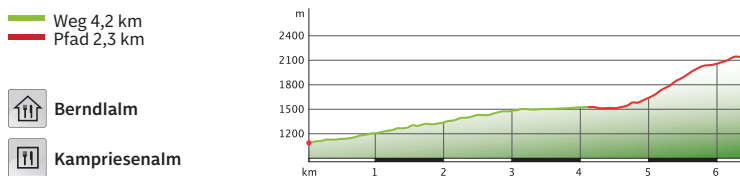
 Berndlalm
 Kampriesenalm




HOPFFELDBODEN – FOISSKARSEE

Strecke: 6,5 km ----->  **Weg Nr. 12A, Nr. 914**
Start der Tour: Parkplatz Hopffeldboden (gebührenpflichtig)
Dauer: ca. 3:30 h (einfache Strecke)
Tiefster Punkt: 1.079 m, **Höchster Punkt:** 2.132 m

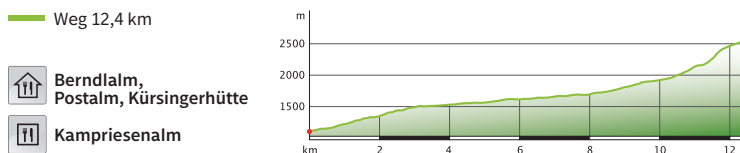
Vom gebührenpflichtigen Parkplatz Hopffeldboden folgt man dem Wanderweg zur Hängebrücke, die über den Obersulzbach führt. Der neu ausgebaute Venedigerweg führt zuerst durch einen lichten Bergwald, weiter über die Kampriesenalm bis zur Berndlalm. Nun folgt man noch ein Stück dem Forstweg bis zur Poschalm. Hier zweigt auf der rechten Seite ein Wanderweg ab, der zum Bach hinunter führt. Nach der Brücke folgt man dem Weg Richtung Seebachsee. An der ersten Abzweigung geht es links Richtung Foisskarsee weiter. Man wandert über viele Serpentine hinauf zur Foisskarsee. Von hier sind es noch ca. 100 hm bis zum schön eingebetteten Foisskarsee.



HOPFFELDBODEN – KÜRSINGERHÜTTE

Strecke: 12,4 km ----->  **Weg Nr. 12A, Nr. 12B, Nr. 914**
Start der Tour: Parkplatz Hopffeldboden (gebührenpflichtig)
Dauer: ca. 5:00 h (einfache Strecke)
Tiefster Punkt: 1.079 m, **Höchster Punkt:** 2.548 m

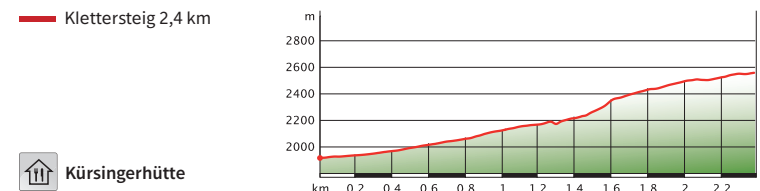
Vom gebührenpflichtigen Parkplatz Hopffeldboden folgt man dem Wanderweg zur Hängebrücke, die über den Obersulzbach führt. Der neu ausgebaute Venedigerweg führt zuerst durch einen lichten Bergwald, weiter über die Kampriesenalm bis zur Berndlalm. Hier weitet sich das Tal und man hat einen tollen Blick auf den „Hüter“ des Obersulzbachtales – den Großen Geiger. Nun wandert man gemütlich den Almweg entlang, vorbei an einigen Almen, bis man schließlich zur Talstation der Materialseilbahn kommt. Kurz nach dieser, zweigt links der Wanderweg Richtung Kürsingerhütte ab. Durch das sogenannte „Klamml“, das teilweise mit Seilen gesichert ist, steigt man immer höher. Nachdem man das steilste Stück des Weges überwunden hat, bekommt man einen wunderschönen Blick auf das Gletschervorfeld mit dem Obersulzbach-See. Beim weiteren Aufstieg passiert man den Lebensraum der Murmeltiere. Mit etwas Glück kann man diese Gebirgsbewohner beim Fressen oder Spielen beobachten. An der Kürsingerhütte angekommen, wird man mit einem atemberaubenden Panorama auf die umliegende Bergwelt belohnt.




KÜRSINGERSTEIG

Strecke: 2,4 km
Start der Tour: Talstation Materialseilbahn Kürsingerhütte
Dauer: ca. 3:00 h (einfache Strecke)
Tiefster Punkt: 1.929 m, **Höchster Punkt:** 2.548 m

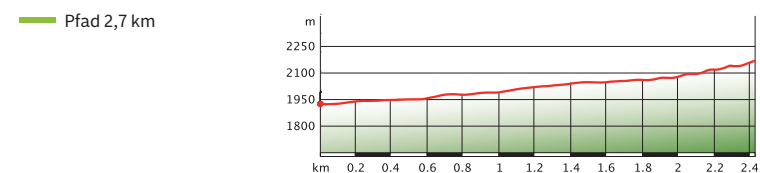
Achtung: nur mit Klettersteigerfahrung und dementsprechender Ausrüstung begehbar! Von der Materialseilbahn der Kürsingerhütte wandert man entlang des Gletscherlehrwegs Richtung Talschluss. Beim Obersulzbach-See führt eine Brücke über dessen Abfluss. Passiert man diese, gelangt man direkt zum Einstieg des Klettersteigs. Nun steigt man mit Klettergurt, Klettersteigset und Helm am Stahlseil auf zur Kürsingerhütte. Bei einer gemütlichen Rast auf der Hüttenterrasse kann man den herrlichen Rundblick auf die umliegende Bergwelt genießen. Danach steigt man über den Normalweg, das sogenannte „Klamml“, wieder ab zur Talstation der Materialseilbahn.



GLETSCHERLEHRWEG OBERSULZBACHTAL


Strecke: 2,7 km ----->  **Weg Nr. 12A, Nr. 12B, Nr. 914**
Start der Tour: Talstation Materialseilbahn Kürsingerhütte
Dauer: ca. 1:30 h (einfache Strecke)
Tiefster Punkt: 1.929 m, **Höchster Punkt:** 2.204 m

Aufgrund des Gletscherrückganges der letzten Jahre hat sich im oberhalb der ehemaligen türkischen Zeltstadt ein sehenswerter Gletschersee (Obersulzbach-See) gebildet! Bei der Materialseilbahn der Kürsingerhütte startet die Wanderung. Der Gletscherlehrweg führt vorbei an den Gletschermoränen aus dem Jahre 1850 und in weiterer Folge über Gletscherschliffplatten in Richtung Talschluss. Am Ende des Lehrweges kommt man zu einem Gletschersee, der sich in den letzten Jahren durch den Gletscherrückgang gebildet hat. Von hier kann man auch das heutige Ende des Gletschers sehen.





GROSSVENEDIGER TOUR

Strecke: 7,2 km ----->  Weg Nr. 902

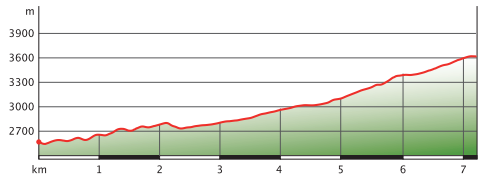
Start der Tour: Kürsingerhütte

Dauer: ca. 5:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 2.566 m, Höchster Punkt: 3.657 m

Die Besteigung des Großvenedigers gehört zu den berühmtesten und lohnendsten Bergtouren in den Ostalpen. Der Anstieg von Norden, über die Route der Erstbesteiger, bietet großartige landschaftliche Eindrücke. Eine zweitägige Gletschertour auf den höchsten Berg Salzburgs, den Großvenediger 3.657 m, für die man sich unbedingt einen Bergführer nehmen sollte. Am ersten Tag steigt man selbständig zur Kürsingerhütte auf. Den Anmarsch durch das rund 13 km lange Obersulzbachtal kann man sich durch das Wandertaxi deutlich verkürzen. An der Materialseilbahn der Kürsingerhütte hat man die Möglichkeit, entweder über den Normalweg, das sogenannte „Klamml“ zur Hütte aufzusteigen, oder man folgt dem Weg Richtung Gletschensee und klettert an dessen Nordufer über den Kürsinger Klettersteig zur Hütte auf. (Achtung: hier wird ein Klettergurt mit Klettersteigset und Helm benötigt!) Am nächsten Tag startet man mit dem Bergführer zeitig in der Früh. Noch im Schein der Stirnlampen geht es Richtung Gletschereinstieg. Hier wird angeseilt und bei Bedarf werden auch Steigeisen montiert. Nun geht es in gleichmäßiger Steigung, vorbei an mächtigen Gletscherspalten Richtung Venedigerscharte. Die letzten Meter zum Gipfelkreuz führen über einen luftigen Schneegrat.

 Pfad 7,2 km



 Kürsingerhütte

KÜRSINGERHÜTTE – KEESKOGEL

Strecke: 2,5 km ----->  Weg Nr. 38, Nr. 931, Nr. 36B

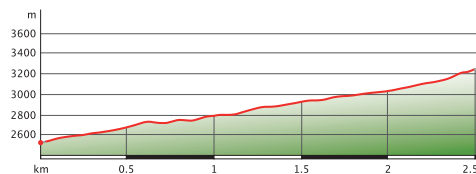
Start der Tour: Kürsingerhütte


Dauer: ca. 3:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 2.548 m, Höchster Punkt: 3.291 m

Der Keeskogel ist der Hüttenberg der Kürsingerhütte von dessen Gipfel man mit einem herrlichen Rundblick auf die umliegende Venedigergruppe belohnt wird. Der Weg führt direkt hinter der Hütte in nordöstliche Richtung. Über Blockgelände folgt man den mit Steinmännern markierten Weg zum Gipfel des Keeskogels.

 Pfad 2,5 km



 Kürsingerhütte





VENEDIGERWEG

Strecke: 3,6 km Weg Nr. 12A, Nr. 914

Start der Tour: Parkplatz Hopffeldboden (gebührenpflichtig)

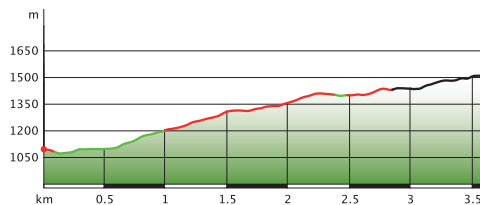
Dauer: ca. 2:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.079 m, Höchster Punkt: 1.514 m

Der Venedigerweg führt vom gebührenpflichtigen Parkplatz Hopffeldboden in das Obersulzbachtal. Kurz nach dem Parkplatz im Bereich der Schranke führt der Weg links zum Obersulzbach hinab. Diesen überquert man auf einer 60 Meter langen Hängebrücke. Danach führt der schön angelegte Wanderweg durch den Wald hinauf zur Kampriesenaln und bietet dabei Familien mit mehreren Attraktionen eine abwechslungsreiche Wanderung. Kurz bevor man die Berndlalm erreicht, bietet sich ein großartiger Blick auf den Seebach- und den Gamseckwasserfall. Von der Berndlalm hat man einen einzigartigen Blick in das Obersulzbachtal und auf den Großen Geiger.

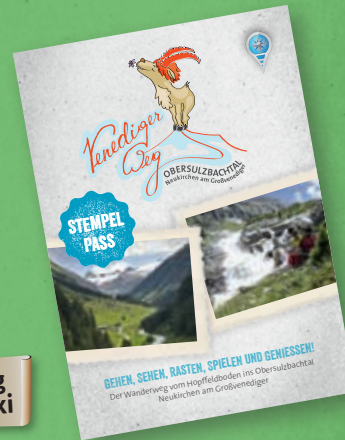
Kinder aufgepasst: Ihr könnt entlang des Weges Stempel sammeln und bekommt auf der Berndlalm oder im Tourismusbüro ein Geschenk!

Weg 1,7 km
 Pfad 1,9 km



Berndlalm

Kampriesenaln





BETTLERSTEIG – TÄLERVERBINDUNG SULZBACHTÄLER

Strecke: 6,2 km ----->  Weg Nr. 12A, Nr. 22B

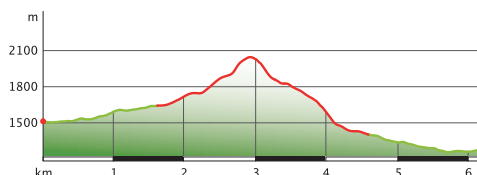
Start der Tour: Parkplatz Hopffeldboden (gebührenpflichtig), Berndlalm

Dauer: ca. 3:30 h

Tiefster Punkt: 1.280 m, Höchster Punkt: 2.002 m

Der Bettlersteig verbindet die beiden Sulzbachtäler. Man fährt am besten zum Parkplatz Hopffeldboden (gebührenpflichtig) und mit dem Wandertaxi weiter zur Berndlalm. Direkt nach der Berndlalm zweigt links ein Weg Richtung Bettlerscharte ab. Diesen folgend, wandert man zuerst noch auf einem Forstweg zur Berndlhochalm. Ab hier geht es auf einem Wanderweg weiter. Der immer steiler werdende Weg führt direkt bis auf die Bettlerscharte auf 2.000 m. Dort lohnt sich eine längere Rast mit herrlichem Rundumblick. Der Abstieg in das Untersulzbachtal führt zuerst über die mäßig geneigte Hochalm. Im Bereich der Wechselklamm führt der Weg durch steiles Gelände und ist in diesem Bereich auch teilweise gesichert. Von dort führt der Bettlersteig gemächlich bergab zur bewirtschafteten Stockeralm. Der Weg nach Neukirchen erfolgt über den Wanderweg durch das Untersulzbachtal. Der Bettlersteig führt teilweise über steiles Gelände und ist dadurch nur geübten Wanderern zu empfehlen. Natürlich kann die Wanderung auch in umgekehrter Richtung gegangen werden.

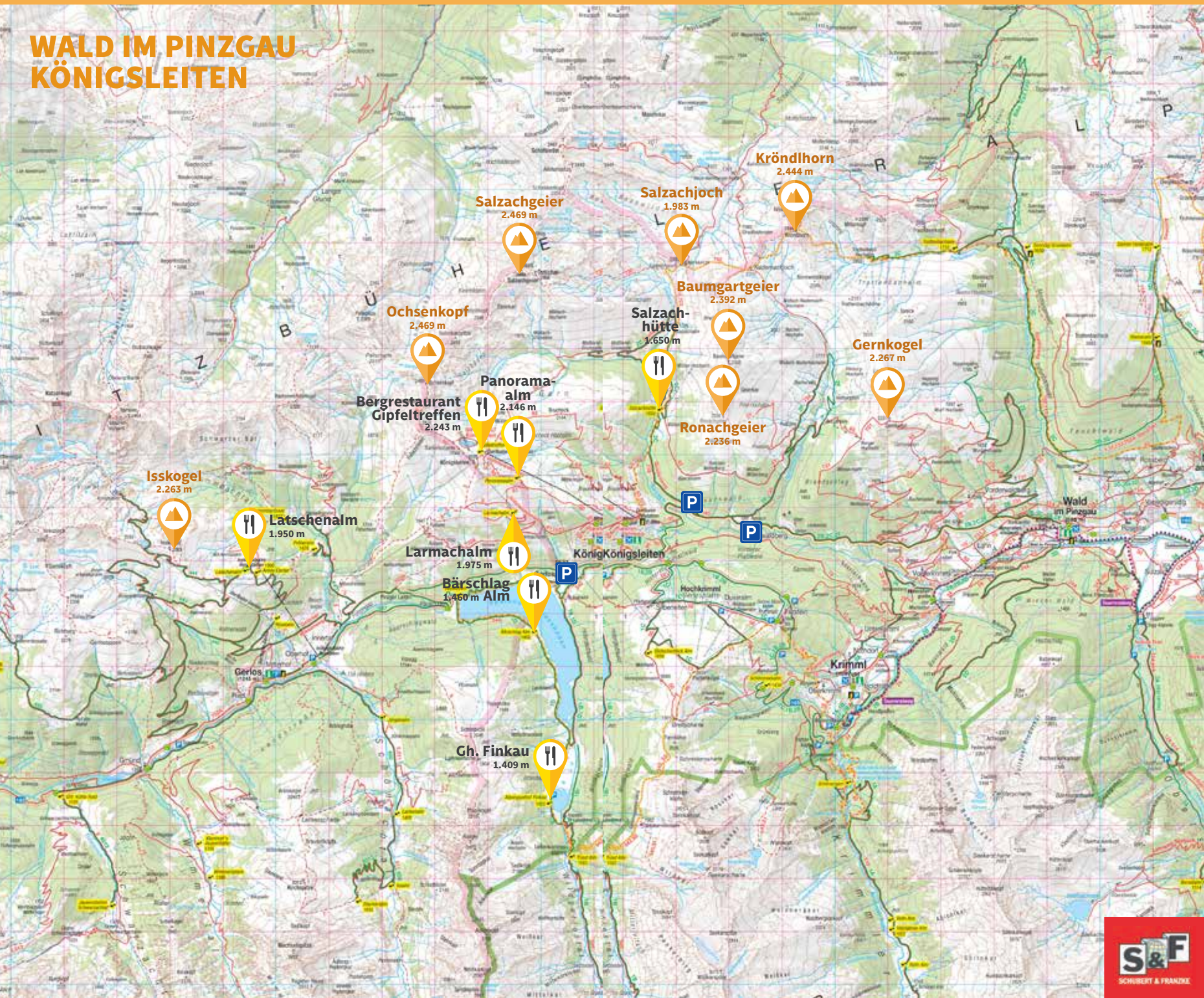
 Weg 3,2 km
 Pfad 3,0 km




 Berndlalm,
Stockeralm



WALD IM PINZGAU KÖNIGSLEITEN



PLANETENLEHRWEG

Strecke: 6,0 km ----->  Weg Nr. 99

Start der Tour: Planetarium Königsleiten

Gehzeit: ca. 2:30 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.539 m, Höchster Punkt: 1.633 m

Der Planetenlehrweg um Königsleiten herum soll die Dimensionen in unserem Sonnensystem für das menschliche Verständnis erfassbar machen. Grundlage für diesen Weg ist ein Modellmaßstab, in dem 1 Meter auf dem Wanderweg einer Distanz von 1 Million km im Sonnensystem entspricht. Ab dem Planetarium geht man in Richtung Ortseinfahrt und zweigt nach dem Verkehrsverein Königsleiten links ab, nach 150 m folgt man der Abzweigung nach rechts. Hier folgt man der Markierung zum Hotel Ursprung und weiter zur Strasseralm. Vor der Alm steigt man nach links bis zum Planetenstein auf. Der Rückweg führt wieder zum Hotel Ursprung, danach rechts an der Liftstation vorbei und entlang der Markierung bis zum Planetarium.

Weg 3,4 km
Pfad 2,3 km
Asphalt 0,3 km



 Restaurants in Königsleiten

QUELLENWEG INS SALZACHTAL

Strecke: 11,1 km ----->  Weg Nr. 718, Nr. 63

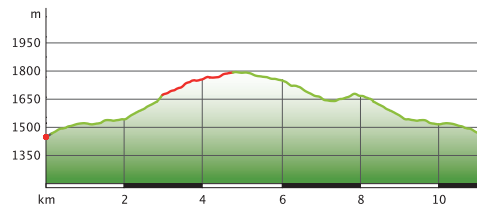
Start der Tour: Eingang Salzachtal (Parkplatz beim Schranken)

Gehzeit: ca. 3:30 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.451 m, Höchster Punkt: 1.795 m

Diese Wanderung startet beim Schranken, am Eingang des Salzachtales direkt an der alten Gerlosstraße. Von dort führt der Quellenweg, mit verschiedenen Stationen, die das Thema Wasser erklären, in das Salzachtal. An der Salzachhütte geht es vorbei und weiter zur Salzachalm. Kurz nach dieser führt der Weg über die Salzach. Man macht somit eine Runde zur Mottland Grundalm und wieder zurück zur Salzachhütte. Danach geht es wieder Tal auswärts zurück zum Ausgangspunkt.

Weg 9,2 km
Pfad 1,8 km
Asphalt 0,2 km



 Jausenstation Salzachhütte

QUELLENWEG MARKKIRCHL - SALZACHGEIER

Strecke: 9,1 km ----->  Weg Nr. 718, Nr. 730

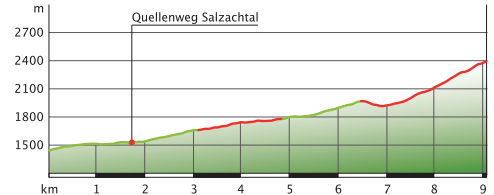
Start der Tour: Eingang Salzachtal (Parkplatz beim Schranken)

Gehzeit: ca. 4:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.451 m, Höchster Punkt: 2.466 m

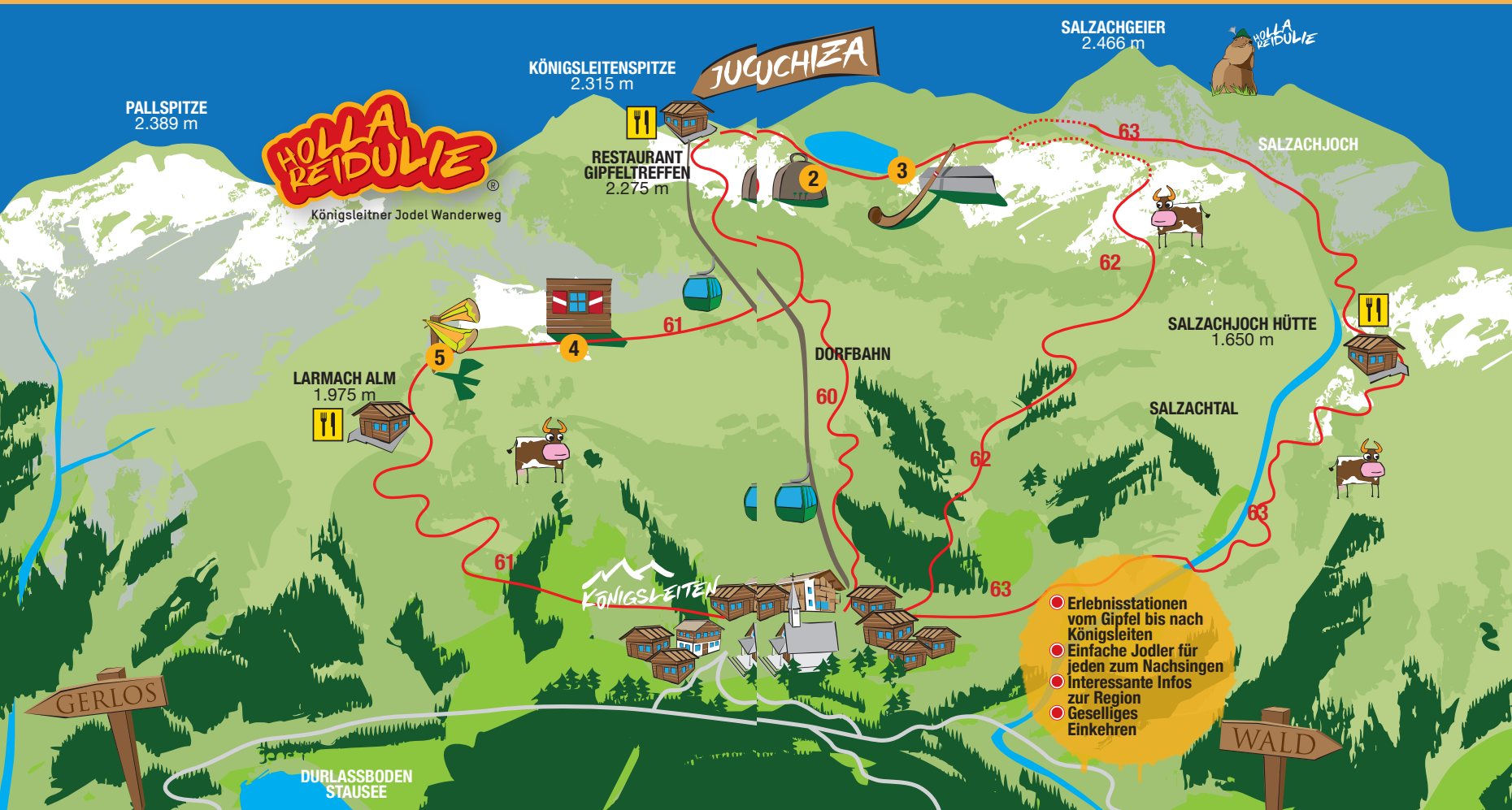
Diese Wanderung führt zum Ursprung des Hauptflusses vom Bundesland Salzburg. Man startet beim Schranken, am Eingang des Salzachtales direkt an der alten Gerlosstraße. Von hier wandert man das Tal entlang, vorbei an der Salzachhütte und weiter zur Salzachalm. Auf dem Weiterweg kann man einen kurzen Abstecher zum Markkirchl, einer kleinen Kapelle direkt an der Landesgrenze zu Tirol, machen. Kurz unterhalb des Salzachgeier Gipfels befindet sich der Ursprung des Landesflusses von Salzburg. Der Gipfel ist eine der höchsten Erhebungen in diesem Gebiet. Somit hat man hier ein atemberaubendes Panorama auf die umliegende Bergwelt.

Weg 4,7 km
Pfad 4,4 km



 Jausenstation Salzachhütte





JODELWANDERWEG

Strecke: 6,5 km Weg Nr. 62, Nr. 60, Nr. 61

Start der Tour: Bergstation Dorfbahn Königsleiten

Gehzeit: ca. 3:30 h (einfache Strecke)

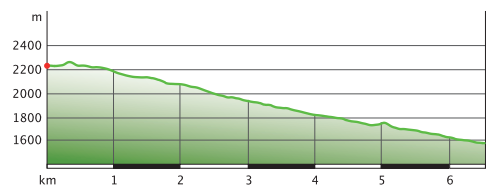
Tiefster Punkt: 1.589 m, Höchster Punkt: 2.279 m

Um jedem das Erlebnis Jodelwanderweg zu ermöglichen, beginnt man die Wanderung mit einer Auffahrt der Dorfbahn Königsleiten und wandert von hier bergab. Die erste Station ist direkt beim Restaurant Gipfeltreffen. An weiteren sieben Erlebnis Stationen kann man einfache, traditionelle Jodler nachsingen. Der Jodelwanderweg ist im Sommer geöffnet und ist für jeden kostenlos benutzbar. Die Begehrbarkeit richtet sich nach den Betriebszeiten der Bergbahnen von Juni


bis Oktober. Der Weg ist auch kinderwagentauglich ausgeführt. Die Wanderstrecke führt von der Bergstation der Dorfbahn bis in das Feriendorf Königsleiten. Natürlich kann der Wanderweg auch in umgekehrter Richtung gegangen werden.

Weg 6,5 km

Restaurant Gipfeltreffen, Larmachalm, Restaurants in Königsleiten



GERNKOGEL

Strecke: 7,5 km ----->  Weg Nr. 731

Start der Tour: Walder Sonnberg, Parkmöglichkeit vor dem Ederbauer
Gehzeit: ca. 3:30 h (einfache Strecke)


Tiefster Punkt: 1.155 m, Höchster Punkt: 2.267 m

Mit dem Auto fährt man die alte Gerlosstraße hinauf. Bei der Abzweigung Walder Sonnberg biegt man rechts ab und fährt am Mosenbauer vorbei bis zum Ederbauer. Hier startet die Wanderung, welche anfangs in Serpentina einen schönen Waldweg entlang führt. Ab der Waldgrenze kann man das tolle Panorama über das ganze Salzachtal genießen. Über blumenreiche Almwiesen steigt man gemütlich dem Gipfel entgegen.

Weg 0,6 km
Pfad 5,2 km
Asphalt 1,8 km



KRÖNDLHORN

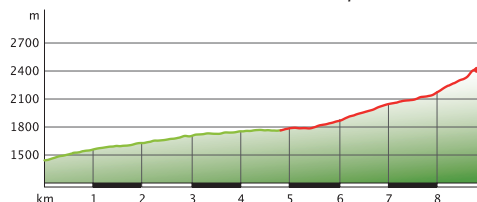
Strecke: 8,9 km ----->  Weg Nr. 734


Start der Tour: Gasthof Hotel Ronach - Abzweigung Nadernachtal
Gehzeit: ca. 3:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.439 m, Höchster Punkt: 2.444 m

Die Wanderung startet beim Hotel Ronach an der alten Gerlosstraße. Von hier führt der Weg in das Nadernachtal. Vorbei an einigen urigen Almen, durchwandert man das gesamte Tal und gelangt schließlich am Talschluss auf das Nadernachjoch. Hier zweigt rechts der Weg auf das Kröndlhorn ab. Diesem folgend, geht es nun etwas steiler bergauf zum Gipfel. Direkt am Kröndlhorn steht eine kleine Kapelle.

Weg 4,8 km
Pfad 4,0 km



 Hotel Ronach

RUNDWANDERUNG RONACH - MARKKIRCHL - RONACH

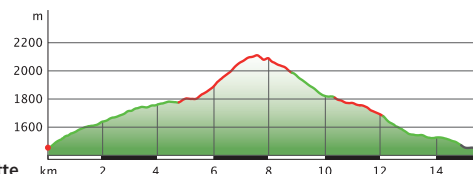
Strecke: 15,8 km ----->  Weg Nr. 734, Nr. 702, Nr. 718

Start der Tour: Hotel Ronach - Eingang Nadernachtal
Gehzeit: ca. 5:30 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.439 m, Höchster Punkt: 2.100 m

Die Wanderung startet beim Hotel Ronach an der alten Gerlosstraße. Von hier führt der Weg in das Nadernachtal. Vorbei an einigen urigen Almen, durchwandert man das gesamte Tal und gelangt schließlich am Talschluss auf das Nadernachjoch. Vom Joch geht es auf Tiroler Seite etwas bergab zum Salzachjoch und zum Markkirchl, welches ein sehr beliebtes Ausflugsziel ist. Hier führt der Weg wieder zurück auf Salzburger Boden. Durch das Salzachtal steigt man nun, vorbei an einigen romantischen Almen, talauswärts. Am Ende des Forstweges gelangt man auf die alte Gerlosstraße, der man ein kurzes Stück folgt und somit zurück zum Ausgangspunkt gelangt.

Weg 9,1 km
Pfad 5,8 km
Asphalt 0,8 km



 Hotel Ronach,
Jausenstation Salzachhütte

KÖNIGSLEITEN - SALZACHTAL

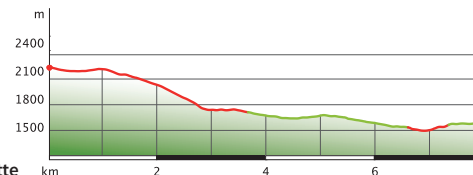
Strecke: 8,1 km ----->  Weg Nr. 62, Nr. 63

Start der Tour: Bergstation Dorfbahn Königsleiten
Gehzeit: ca. 2:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.451 m, Höchster Punkt: 2.252 m

Von der Bergstation der Dorfbahn Königsleiten folgt man dem Weg Richtung Müllachgeier. Danach erfolgt der Abstieg in das benachbarte Salzachtal, wo auch der Landeshauptfluss, die „Salzach“ entspringt. Auf dem Weg kommt man an der Mottland Grundalm vorbei. Immer weiter Tal auswärts, entlang des Quellenwegs, erreicht man schließlich die Salzachjochhütte. Von dort führt der Weg noch ein Stück dem Bachlauf entlang und zweigt später rechts Richtung Königsleiten ab.


Weg 3,4 km
Pfad 4,5 km
Asphalt 0,2 km





 Restaurant Gipfeltreffen,
Jausenstation Salzachhütte

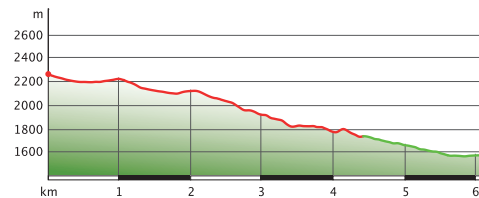


MÜLLACHGEIER

Strecke: 6,1 km ----->  Weg Nr. 62
Start der Tour: Bergstation Dorfbahn Königsleiten
 Gehzeit: ca. 2:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.567 m, Höchster Punkt: 2.315 m


Von der Bergstation der Dorfbahn Königsleiten geht es entlang der Landesgrenze Richtung Königsleiten Spitze. Wenn man diesen Gipfel nicht mitnehmen möchte, besteht die Möglichkeit ein Stück unterhalb der Spitze den rechts abzweigenden Weg zu nehmen. Dieser führt direkt zum Gipfel des Müllachgeier. Der weitere Weg geht über den sanften Rücken zum Brucheck und dann etwas steiler bergab zur Brucheck Hochalm. Am nächsten Teilstück führt ein schlechter Steig zum Brucheck Mittelleger. Danach folgt man einem gut ausgebauten Weg zurück zum Ausgangspunkt im Almdorf Königsleiten.

 Weg 1,7 km
 Pfad 4,4 km






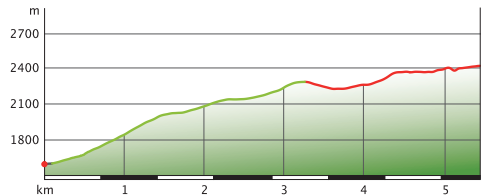
 Restaurant Gipfeltreffen

OCHSENKOPF

Strecke: 5,4 km ----->  Weg Nr. 60, Nr. 61
Start der Tour: Almdorf Königsleiten
 Gehzeit: ca. 3:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.600 m, Höchster Punkt: 2.469 m


Start der Wanderung ist bei der Talstation der Dorfbahn Königsleiten. Von hier führt der Wanderweg Richtung Larmachalm und weiter aufwärts zur Königsleiten Spitze. Nun befindet man sich direkt auf der Landesgrenze zwischen Salzburg und Tirol. Auf dieser wandert man Richtung Nordwesten zum Falschriedel. Der Weiterweg führt über den Grat zum Ochsenkopf. Dieser letzte Abschnitt erfordert unbedingt eine gute Trittsicherheit.

 Weg 3,1 km
 Pfad 2,2 km
 Asphalt 0,1 km




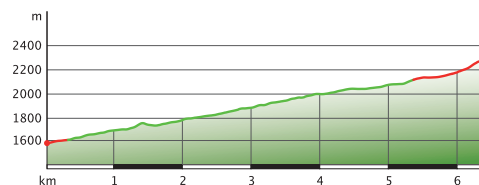
 Larmachalm, Restaurant Gipfeltreffen

KÖNIGSLEITENSPIITZE (ÜBER LARMACH)

Strecke: 6,4 km ----->  Weg Nr. 60, Nr. 61
Start der Tour: Almdorf Königsleiten
 Gehzeit: ca. 2:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.567 m, Höchster Punkt: 2.315 m

Start der Wanderung ist bei der Talstation der Dorfbahn Königsleiten. Von hier führt der Wanderweg Richtung Larmachalm. Von der Alm führen zwei Wege zur Königsleitenspitze. Die direkte Aufstiegslinie ist etwas schneller. Die andere Möglichkeit ist der rechts oberhalb der Larmachalm abzweigende Weg über das Bergrestaurant zur Königsleitenspitze. Hier befindet man sich direkt auf der Landesgrenze zwischen Salzburg und Tirol. Vom Gipfel hat man einen herrlichen Ausblick in die Hohen Tauern auf der einen Seite und in das Tiroler Zillertal auf der anderen Seite.

 Weg 5,0 km
 Pfad 1,4 km



 Larmachalm, Restaurant Gipfeltreffen



KRIMML/ HOCHKRIMML KRIMMLER ACHENTAL WILDGERLOSTAL

Bärschlag
1.460 m

Gletscher-
blick Alm
1.850 m

Platten-
kogel
2.039 m

Breitscharte
1.925 m

Schönangerl
1.500 m

Gh. Finkau
1.409 m

Trissl Alm
1.583 m

Seekarscharte
2.519 m

Veitn Alm
1.580 m

Hözlöhner
Alm 1.583 m

Zittauer Hütte
2.328 m

Rainbach-
scharte
3.303 m

Sölln Alm
1.591 m

Keeskarscharte
2.784 m

Reichenspitze
3.303 m

Rosskopf
2.845 m

Krimmler
Tauernhaus
1.622 m

Rosskar-
scharte
3.303 m

Richter
Hütte
2.367 m

Windbach-
talkogel
2.843 m

Gamsspitzi
2.888 m

Warnsdorfer
Hütte
2.324 m

Krimmler
Tauern
2.633 m

Birnlücke
2.665 m

Birnlücken
Hütte
2.441 m



PANORAMAWEG KRIMML

Strecke: 9,8 km ----->  Weg Nr. 19, Nr. 15, Nr. 20, Nr. 24

Start der Tour: WasserWelten Krimml

Gehzeit: ca. 3:00 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 920 m, Höchster Punkt: 1.185 m

Der Rundweg startet bei den WasserWelten in Krimml. Am Weg passiert man einige berühmte Gebäude wie die alten Zollhäuser oder das Geburtshaus des Salzburger Freiheitskämpfers Anton Wallner sowie mehrere sehr alte Bauernhäuser. Beim Panoramahotel Burgeck lockt die Sonnenterrasse mit Blick auf das Naturschauspiel der Krimmler Wasserfälle. Danach führt der Weg weiter über das Heimkehrerkreuz Richtung Falkenstein. Anschließend wandert man über den sanften Rücken hinunter zum Bahnhof Krimml. Ein kurzes Stück geht es entlang der Bundesstraße, bevor man bei der Bräuerbrücke die Krimmler Ache überquert und somit auf den Achenwaldweg gelangt. Dieser verläuft fast immer entlang der Krimmler Ache bis zu den größten Wasserfällen Europas.

Weg 8,3 km
Pfad 1,0 km
Asphalt 0,4 km

 Panoramahotel Burgeck



KNEIPP-SKULPTURENWEG

Strecke: 4,7 km ----->  Weg Nr. 15, Nr. 19, Nr. 24

Start der Tour: Krimml Ortszentrum

Gehzeit: ca. 1:30 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.076 m, Höchster Punkt: 1.521 m

Der Rundweg startet beim Tourismusbüro Krimml. Von hier wandert man zum Panoramahotel Burgeck, wo der Skulpturenweg beginnt. Eine Besonderheit auf diesem Weg ist das Anton Wallner Geburtshaus. Später kommt man bei den WasserWelten vorbei, wo sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt. Ein weiteres Highlight sind die weltbekannten Krimmler Wasserfälle, die bei starker Wasserführung eine tolle Abkühlung durch den feinen Sprühregen bieten. Geht man den Rundweg auf der rechten Seite des Flusses retour Richtung Krimml, so kommt man an der Kneippanlage vorbei, wo man sich nochmals gut erfrischen kann. Über die „Holztratte“ gelangt man wieder zum Ausgangspunkt zurück.

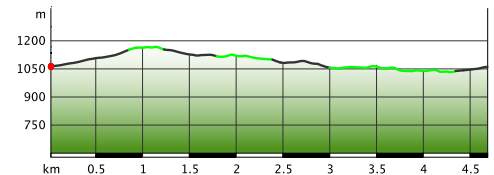
Weg 2,4 km
Asphalt 2,3 km




Panoramahotel Burgeck



WasserWelten Krimml,
Gasthof Hanke,
Gasthof Wasserfallblick



BINDERBERG

Strecke: 3 km ----->  Weg Nr. 16

Start der Tour: Krimml Ortszentrum

Gehzeit: ca. 1:30 h (einfache Strecke)

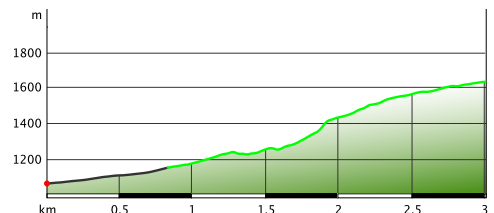
Tiefster Punkt: 1.076 m, Höchster Punkt: 1.641 m

Die Wanderung startet in Krimml beim Tourismusverband und führt am Panoramahotel Burgeck vorbei. Durch einen schönen Fichtenwald kommt man über den Binderberg zur Gerlos Alpenstraße. Hier hat man einen tollen Ausblick auf die Krimmler Wasserfälle und das Krimmler Achenal. In diesem Bereich geht es über die Bundesstraße und anschließend weiter bergauf durch den Wald. Direkt beim Alpengasthof Filzstein, am Hochplateau der Gerlosplatte, endet dieser Weg.

Weg 2,2 km
Asphalt 0,8 km



Panoramahotel Burgeck,
Alpengasthof Filzstein





Plattenkogel

PLATTENKOGEL RUNDWEG




Strecke: 7,6 km ----->  Weg Nr. 13, Nr. 49, Nr. 50

Start der Tour: Krimml – Ortsteil Hochkrimml

Gehzeit: ca. 2:30 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.640 m, Höchster Punkt: 2.040 m

Dieser Rundweg startet in Hochkrimml beim Alpengasthof Filzstein. Von hier führt der Weg über Almwiesen zum Gipfelkreuz des Krimmler Hausberges – dem Plattenkogel. Am Gipfel hat man bei Schönwetter eine grandiose Aussicht in die Hohen Tauern mit den vergletscherten Gipfeln, sowie Richtung Osten über das ganze Salzachtal und Richtung Westen in das Tiroler Zillertal. Der Abstieg führt uns Richtung Gletscherblick Alm, welche eine gemütliche Einkehrmöglichkeit bietet. Hier hat man einen tollen Blick auf den Durlassboden Stausee und das dahinter liegende Wildgerlostal mit den über das Tal herrschenden Gipfeln Gabler und Reichenspitze. Von der „Silberleiten“ wandert man wieder zurück zum Ausgangspunkt.

 Weg 3,6 km
 Pfad 2,7 km
 Asphalt 1,3 km

 Alpengasthaus
Filzstein
 Gletscherblick Alm,
Restaurant Duxeralm



SAMALPE – PLATTENKOGEL




Strecke: 10,7 km ----->  Weg Nr. 12/13, Nr. 50

Start der Tour: Krimml Ortszentrum

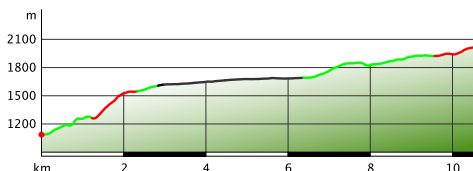
Gehzeit: ca. 3:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.076 m, Höchster Punkt: 2.040 m

Ausgangspunkt ist der Ortskern von Krimml. Im Bereich vom Biohof Bergerbauer führt anfangs ein Schotterweg, dann ein Wanderweg über Wiesen und Wälder zur urigen Samalpe. Bald nach der Alm überquert man die Gerlos Alpenstraße und folgt dem Weg Richtung Ortsteil Filzstein und von hier ohne Steigung zur Feriensiedlung Silberleiten. Nun wird der Weg wieder etwas steiler, doch schon bald hat man die urige Gletscherblickalm erreicht, die zu einer gemütlichen Rast einlädt. Gut gestärkt schafft man nun die letzten Meter zum Gipfel des Plattenkogels. Vom Gipfel hat man eine atemberaubende Aussicht auf die vergletscherten Berge des Nationalparks, sowie in das Zillertal und das Salzachtal.

 Weg 5,0 km
 Pfad 2,2 km
 Asphalt 3,5 km

 Alpengasthaus
Filzstein
 Gletscherblick Alm,
Restaurant Duxeralm



KRIMML – SEEKARSEE




Strecke: 5,5 km ----->  Weg Nr. 19/52

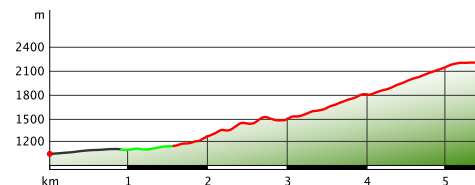
Start der Tour: Krimml Ortszentrum






Gehzeit: ca. 3:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.076 m, Höchster Punkt: 2.232 m

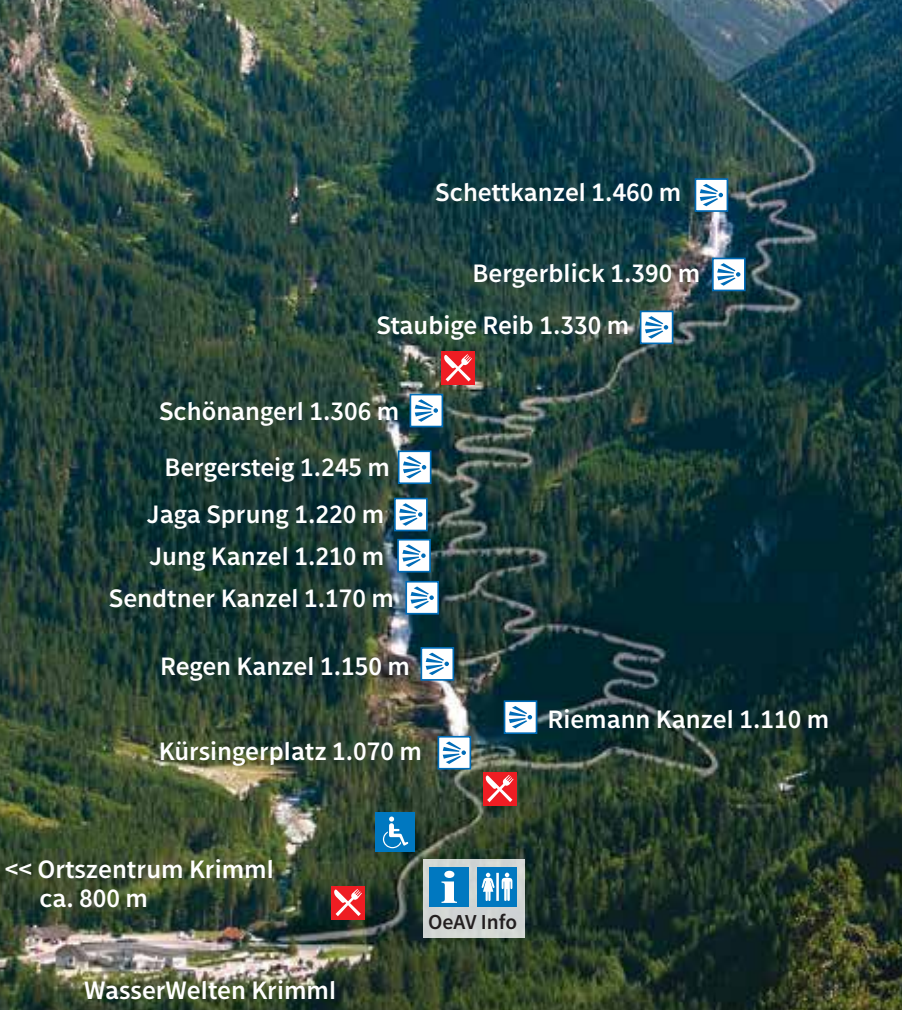
Von Krimml startend führt der Weg etwas oberhalb der WasserWelten über den Blaubach und bald danach über die Gerlos Alpenstraße. Nun geht es steil durch den Wald bergauf. Der Weg führt am kleinen Seebach entlang, bis sich der Wald lichtet und man zur unbewirtschafteten Seekar Alm gelangt. In diesem Bereich der Tour wird man mit einem tollen Ausblick auf Krimml und das Salzachtal belohnt. Das letzte Stück zum Seekarsee steigt man über einige vom Gletscher geformte Steinplatten. An heißen Tagen bietet der klare Hochgebirgssee eine willkommene Abkühlung. Da es auf dieser Tour keine Einkehrmöglichkeit gibt, soll man unbedingt genügend Getränke und Jause einpacken.

 Weg 0,6 km
 Pfad 3,9 km
 Asphalt 0,9 km




-  Aussichtskanzel
-  Informationsstelle
-  Gasthaus
-  WC (behindertengerecht)
-  behindertengerechter Zugang zum Kürsingerplatz

Krimmler Achantal



KRIMMLER WASSERFALLWEG

Strecke: 6,8 km  Weg Nr. 40
Start der Tour: WasserWelten Krimml
 Gehzeit: ca. 3:00 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 1.076 m, Höchster Punkt: 1.521 m

Ausgehend vom Tourismusbüro in Krimml folgt man der Straße durch den Ort Richtung WasserWelten. Von hier führt der Weg durch eine Unterführung und weiter zur Kassastelle der Krimmler Wasserfälle. Bevor der Aussichtsweg steiler wird kann man ein kleines Stück bergab gehen, direkt zur untersten Wasserfallstufe, dem Kürsingerplatz. Hier spürt man die Kraft des Wassers und den Sprühregen des Wasserfalls hautnah. Danach wandert man wieder zurück zum Gasthof Hanke und weiter den Aussichtsweg hinauf. Von einigen, sehr schön angelegten, Aussichtskanzeln kann man die tosenden Wassermassen in die Tiefe stürzen sehen. Im Bereich vom Gasthof Schönangerl wird der Weg etwas flacher. Hier gibt es einige Möglichkeiten um eine gemütliche Rast einzulegen. Zwischen der mittleren und der obersten Fallstufe wird der Weg etwas flacher. Hier kreuzt man auch kurz den Fahrweg, der in das Krimmler Achantal führt. Nun geht es über die oberste Wasserfallstufe hinauf. Man hat immer wieder einen tollen Blick auf den Wasserfall und an der „staubigen Reib“ kann man den Sprühregen sogar hautnah spüren. Der Weg führt weiter bergauf bis zur Schettbrücke. Schon bald mündet der Gehweg in den Fahrweg auf dem man nun Tal auswärts wandert. Kurz vor dem Annatunnel zweigt der Alte Tauernweg auf der linken Seite ab. Dieser historische Weg, der einiges an Trittsicherheit erfordert, führt nun wieder zurück zum Ausgangspunkt.


 Weg 3,8 km
 Pfad 3 km



 Gasthof Hanke,
 Gasthof Wasserfallblick,
 Gasthof Schönangerl



KRIMMLER TAUERNHAUS

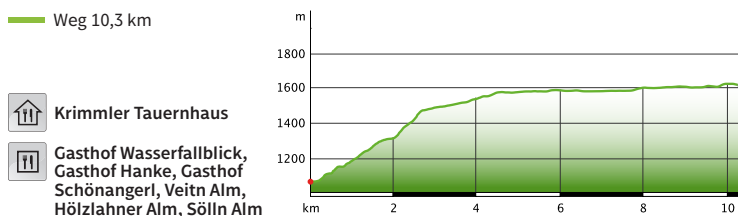
Strecke: 10,3 km ----->  Weg Nr. 519

Start der Tour: WasserWelten Krimml


Gehzeit: ca. 3:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.076 m, Höchster Punkt: 1.622 m

Von Krimml ausgehend folgt man der Beschilderung zum Wasserfall. Hier geht es über den in Serpentina angelegten Wasserfallweg hinauf bis zum Eingang ins Krimmler Achantal. Von den verschiedenen Aussichtskanzeln hat man immer wieder einen atemberaubenden Blick auf die tosenden Wassermassen. Zwischen der mittleren und der obersten Fallstufe wird der Weg etwas flacher. Hier kreuzt man auch kurz den Fahrweg, der in das Krimmler Achantal führt. Nun geht es über die oberste Wasserfallstufe hinauf. Man hat immer wieder einen tollen Blick auf den Wasserfall und an der „staubigen Reib“ kann man den Sprühregen sogar hautnah spüren. Im Bereich des „Oberhafens“ führen der Wanderweg und der Fahrweg zusammen. Ab hier wandert man auf diesem in das Krimmler Achantal – eines der schönsten Hochtäler des Nationalparks. Auf dem Weg kommt man an einigen urigen Almen vorbei, die auch zur Einkehr einladen. Auf einer Höhe von 1.631 m erreicht man das geschichtsträchtige Krimmler Tauernhaus, wo man unter anderem die älteste Gaststube des Oberpinzgaus vorfindet.



KRIMMLER TAUERNHAUS – BIRNLÜCKE – KRIMMLER TAUERN

Strecke: 24,2 km ----->  Weg Nr. 502, Nr. 519, Nr. 13, Nr. 541

Start der Tour: Krimmler Tauernhaus

Gehzeit: ca. 9:00 h (Rundweg)

Tiefster Punkt: 1.631 m, Höchster Punkt: 2.665 m

Vom Krimmler Tauernhaus wandert man bis zum Talschluss des Krimmler Achantales. Auf diesem Weg kommt man an einigen Almen vorbei – unter anderem an der Jaidbachalm, welche eine Schaukäserei führt. Direkt bei der Innerkeesalm zweigt rechts der Wanderweg Richtung Birnlücke ab, auf diesem überquert man im Bereich der Alm die Krimmler Ache. Nun geht es in Serpentina über eine Steilstufe hinauf und weiter über die Grasleitenhänge zur Birnlücke. Hier ist die österreichisch – italienische Staatsgrenze. Steigt man auf der Südseite ca. 45 min ab, erreicht man die Birnlücken Hütte, welche eine gute Einkehrmöglichkeit bietet. Von hier wandert man ziemlich auf gleicher Höhe bleibend auf dem Lausitzerweg Richtung Westen. Auf diesem Weg kommt ein kurzes Teilstück, wo man steil über seilversicherte Treppen – die sogenannte Teufelsstiege – absteigt. Kurz vor dem Krimmler Tauern passiert man eine italienische Zollhütte, die Neugersdorfer Hütte. Ab dem Krimmler Tauern ist man wieder auf österreichischem Staatsgebiet. Über die Tauernleiten geht es in das Windbachtal hinunter. Im Bereich der Außerunlaß Alm kommt man wieder auf den breiten Almweg, der zurück zum Tauernhaus führt.


Weg 7,4 km
 Pfad 16,8 km



Gamsspitzl



KRIMMLER TAUERNHAUS – GAMSSPITZL

Strecke: 10,4 km ----->  Weg Nr. 519/902

Start der Tour: Krimmler Tauernhaus

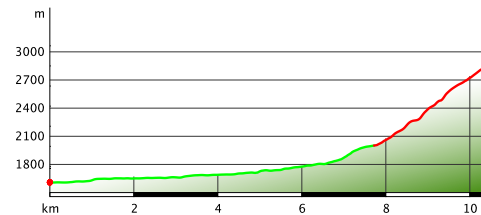
Gehzeit: ca. 4:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.631 m, Höchster Punkt: 2.888 m


Vom Krimmler Tauernhaus wandert man bis zum Talschluss des Krimmler Achantals. Auf diesem Weg kommt man an einigen Almen vorbei – unter anderem an der Jaidbachalm, welche eine Schaukäserei führt. Kurz nach der Innerkees Alm zweigt auf der linken Seite der Wanderweg zur Warnsdorfer Hütte ab. Diese bewirtschaftete Schutzhütte bietet eine gute Gelegenheit um einzukehren. Von hier hat man die Möglichkeit den Hüttengipfel, das Gamsspitzl, zu besteigen. Auf dessen Gipfel hat man eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Gipfel der Hohen Tauern. Wenn man es etwas gemütlicher angehen möchte, erreicht man in ca. 15 min von der Hütte den Eissee, einen beeindruckenden Gletschersee.

 Weg 7,7 km
 Pfad 2,7 km

 Warnsdorfer Hütte,
Krimmler Tauernhaus



KRIMMLER TAUERNHAUS – WINDBACHTAL – KRIMMLER TAUERN – AHRNTAL




Strecke: 18,3 km ----->  Weg Nr. 502/541

Start der Tour: Krimmler Tauernhaus

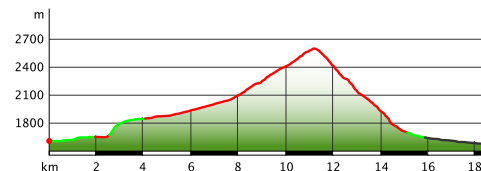
Gehzeit: ca. 6:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.566 m, Höchster Punkt: 2.633 m


Vom Krimmler Tauernhaus geht es zuerst noch ca. eine halbe Stunde am Almweg Tal einwärts. Im Bereich der Außerunlaß Alm zweigt der Wanderweg in das Windbachtal, ein Seitental des Krimmler Achantals, ab. Zuerst geht es etwas steiler durch einen wunderschönen Zirbenwald bergauf. Im Bereich der Windbachalm bekommt man schließlich einen guten Blick in das vom Gletscher geprägte Trogtal. Man wandert bis zum Talschluss des Windbachtals und weiter hinauf bis zum Krimmler Tauern. Hier betritt man italienisches Staatsgebiet. Auf der Südseite geht es rasch bergab. Beim Abstieg hat man die Möglichkeit an der Untertauernalpe einzukehren. Ist man schließlich am Talboden angekommen, geht es nochmals an einigen Almen vorbei und erreicht schließlich die Ortschaft Kasern.

 Weg 4,2 km
 Pfad 11,7 km
 Asphalt 2,4 km

 Krimmler
Tauernhaus



KRIMMLER TAUERNHAUS – RICHTER HÜTTE

Strecke: 6,6 km ----->  Weg Nr. 512

Start der Tour: Krimmler Tauernhaus

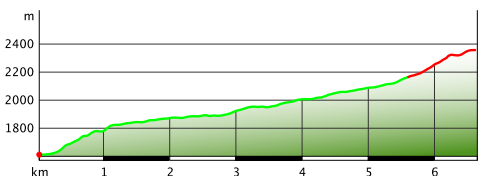
Gehzeit: ca. 2:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.631 m, Höchster Punkt: 2.367 m


Vom Krimmler Tauernhaus zweigt man rechts in ein Seitental, das Rainbachtal, ab. Vorbei am Reinbachfall wandert man durch einen urigen Zirbenwald. Das Rainbachtal ist ein sehr naturbelassenes Tal, welches auch stark vom Gletscher geprägt ist. Immer dem Rainbach folgend, kommt man bald über die Waldgrenze und wandert weiter bis zum Talschluss. Bei der Talstation der Materialeisebahn kommt der letzte steilere Anstieg zur Hütte.

 Weg 5,6 km
 Pfad 1,0 km

 Krimmler Tauernhaus,
Richter Hütte



WILDGERLOSTAL – ZITTAUER HÜTTE

Strecke: 6,8 km ----->  Weg Nr. 540

Start der Tour: Familienhotel Finkau

Gehzeit: ca. 3:00 h (einfache Strecke)

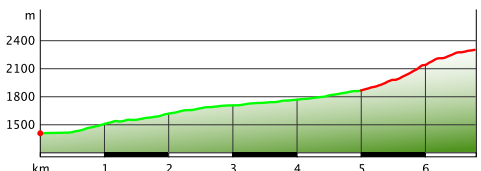
Tiefster Punkt: 1.420 m, Höchster Punkt: 2.328 m

Vom Gasthof Finkau im Wildgerlostal startet die Wanderung. Am ersten Teilstück kann man ein beeindruckendes Naturschauspiel besichtigen – das Naturdenkmal Leitenkammerklamm. Kurz danach kommt man an der urigen Trissl Alm vorbei. Der Weg führt weiter durch das Wildgerlostal – das westlichste Tal des Nationalpark Hohe Tauern. Ab der Materialeisebahn geht es auf dem Wanderweg weiter, der bald schon etwas steiler wird. Durch das mit Seilen versicherte Klammli steigt man hinauf. Der Weg führt hier auf die, vom Gletscher gebildete, Seitenmoräne von 1850. Bei einer Schautafel kann man sehr gut die Veränderung des Gletschers sehen. Nun hat man die Hütte schon im Blick. Wunderschön gelegen, am unteren Gerlossee befindet sich die Zittauer Hütte.

 Weg 5,0 km
 Pfad 1,8 km

 Familienhotel Finkau,
Zittauer Hütte

 Trissl Alm





ZITTAUER HÜTTE – ROSSKAR SCHARTE – RICHTER HÜTTE – WINDBACHTAL – KRIMMLER TAUERNHAUS

Strecke: 19,2 km -----> Weg Nr. 502/540
Start der Tour: Zittauer Hütte im Wildgerlostal
 Gehzeit: ca. 7:30 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.631 m, Höchster Punkt: 2.845 m

Startend von der Zittauer Hütte geht man am Unteren Gerlossee vorbei Richtung Oberen Gerlossee. Kurz bevor man zur Rosskarscharte kommt, kann man links abzweigen und ca. 100 hm zum Rosskopf aufsteigen. Vom Gipfel hat man eine herrliche Aussicht in die Hohen Tauern. Kurzer Abstieg auf die Rosskarscharte und weiter in das Rosskar. Die Rosskarlacke ist ein guter Platz um eine Rast einzulegen. Weiter geht es hinunter zum Keesboden, wo nun wieder der Aufstieg beginnt. Nach ca. 200 hm Anstieg erreicht man die Richter Hütte, welche eine gute Einkehrmöglichkeit bietet. Nun kommt noch ein letzter knackiger Anstieg zur Windbachscharte. Von hier geht ein gemütlicher Weg bergab Richtung Eissee. Wenn man diesen besuchen möchte, muss man noch einen kurzen Aufstieg in Kauf nehmen. Anschließender Abstieg durch das vom Gletscher geprägte Windbachtal vorbei an der Windbachalm und durch einen Zirbenwald. Bei der Ausserunlaß Alm mündet der Weg in das Krimmler Achenttal, auf diesem kommt man direkt zum historischen Krimmler Tauernhaus.

Weg 2,6 km
 Pfad 16,6 km

Zittauer Hütte, Richter Hütte, Krimmler Tauernhaus



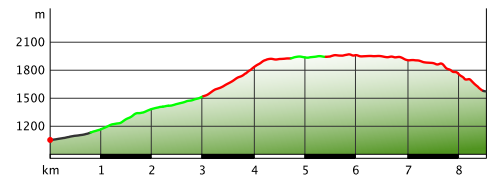
HOCHKRIMML – LEITENKAMMERSTEIG – WILDGERLOSTAL

Strecke: 8,6 km -----> Weg Nr. 13, Nr. 49, Nr. 542, Nr. 50
Start der Tour: Alpengasthof Filzstein
 Gehzeit: ca. 4:00 h (einfache Strecke)
 Tiefster Punkt: 1.420 m, Höchster Punkt: 2.039 m

Die Wanderung startet beim Alpengasthof Filzstein auf der Gerlosplatte. Von da folgt man dem Wanderweg, der über Bergwiesen Richtung Plattenkogel führt. Hier hat man einen herrlichen Ausblick auf das ganze Salzachtal, sowie auf der anderen Seite hinunter zum Durlassboden Stausee. Nun beginnt der eigentliche Leitenkammersteig, welcher nun ganz einfach, durch schöne Zirbenwälder, bis zur Wildkar Hochalm führt. Von hier geht es dann durch den Wald bergab zur Trissl Alm, welche eine gute Einkehrmöglichkeit bietet. Nun kommt man zum Highlight dieser Tour – dem Naturdenkmal Leitenkammerklamm. Äußerst interessante Erosionsformen mit mehreren Kolken und Auswaschungen prägen diese beeindruckende Klamm. Ziel der Tour ist das Familienhotel Finkau.

Asphalt 0,9 km
 Weg 2,9 km
 Pfad 4,8 km

Familienhotel Finkau, Alpengasthaus Filzstein
 Trissl Alm



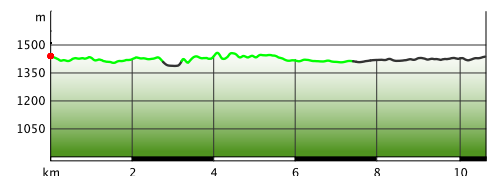
WILDGERLOSTAL – DURLASSBODEN STAUSEE

Strecke: 10,6 km -----> Weg Nr. 540/1B
Start der Tour: Bräuer Alm (Parkplätze bei Gerlospass Talstation)
 Gehzeit: ca. 3:30 h (Rundweg)
 Tiefster Punkt: 1.406 m, Höchster Punkt: 1.460 m


Bei der Bräuer Alm, direkt am Fahrweg Richtung Finkau startet man den Rundweg, welcher einmal rund um den See führt. Geht man von hier Richtung Staumauer, kommt man bald zum gemütlichen Seestüberl, wo es auch einen Bootverleih gibt. Der Weg führt weiter über die Staumauer und später vorbei an der Bärschlag Alm, welche eine weitere gute Einkehrmöglichkeit bietet. An heißen Tagen kann man sich an den verschiedenen Badeplätzen eine Abkühlung holen. Im Bereich der Schütthof Alm überquert man den Zufluss des Stausees und wandert auf der rechten Seite wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Weg 6,9 km
 Asphalt 3,7 km

Seestüberl Gerlos, Bärschlag Alm



HOLLERSBACH – BACHLEHRWEG – SENNINGERBRÄUALM

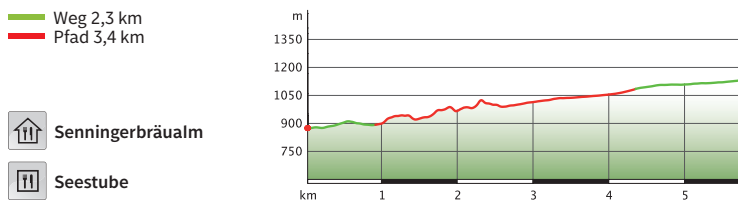
Strecke: 5,7 km ----->  Weg Nr. 16/916

Start der Tour: Hollersbach, Parkplatz Taleingang


Gehzeit: ca. 2:00 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 880 m, Höchster Punkt: 1.132 m

Vom Parkplatz am Taleingang folgt man anfangs kurz der Forststraße. Schon bald zweigt rechts der Bachlehrweg ab. Der Lehrweg, welcher das Leben am und im Bergbach erläutert, führt am Hollersbach entlang zu einigen idyllischen Almen im Talboden. Im Bereich der Wirtsalm endet der eigentliche Bachlehrweg. In weiteren ca. 15 min erreicht man über den Almweg allerdings die Senningerbräualm, die zu einer gemütlichen Rast einlädt.



HOLLERSBACH – NEUE FÜRTHER HÜTTE

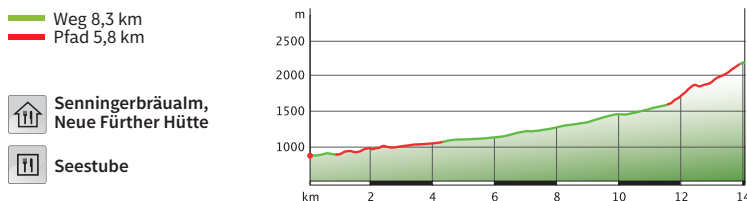
Strecke: 14,1 km ----->  Weg Nr. 916

Start der Tour: Hollersbach, Parkplatz Taleingang

Gehzeit: ca. 5:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 880 m, Höchster Punkt: 2.201 m

Beim Parkplatz am Taleingang startet die Wanderung. Auf dem Weg durch das Tal kommt man an einigen idyllischen Almen vorbei. Kurz bevor man den Talschluss erreicht passiert man den kleinen See am Ofnerboden. Der Talschluss ist mit seinen vielen Wasserfällen sehr beeindruckend. Hier endet der Forstweg und es geht entlang des Wanderweges in Serpentina bergauf. Nachdem man das steilste Stück überwunden hat, kommt man auf ein Plateau mit einem großen Steinmann. Dieser schöne Aussichtspunkt lädt zu einer gemütlichen Pause ein. Am Weiterweg überquert man den Weißeneckbach und steigt anschließend über Serpentina zur Neuen Fürther Hütte (2.201m) auf. Falls man länger Zeit hat besteht die Möglichkeit auf der Hütte zu übernachten und die Tour am nächsten Tag fortzusetzen. Hier ist ein guter Ausgangspunkt für zahlreiche alpine Wanderungen wie z.B. der Larmkogel – ein leichter 3.000er, oder der Übergang in die Nachbartäler zur Neuen Thüringer Hütte oder zur St. Pöltner Hütte.



MITTERSILL – SCHÖSSWENDKLAMM – HINTERSEE

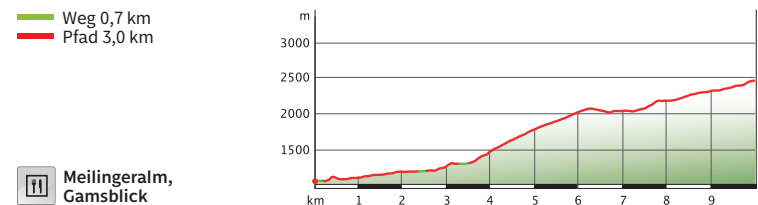
Strecke: 3,7 km ----->  Weg Nr. 80

Start der Tour: Mittersill, Parkplatz Schösswendklamm

Gehzeit: ca. 1:20 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.050 m, Höchster Punkt: 1.313 m

Kurz nach der Abzweigung von der Felbertauernstraße, ist in der Nähe eines Strommasten der Parkplatz. Von hier folgt man noch einige Meter der Asphaltstraße. Kurz nachdem man den Pembach überquert hat, zweigt links der Wanderweg ab. Diesen folgend, gelangt man nach kurzer Zeit zu einem sehr beeindruckenden Naturschauspiel – der Schösswendklamm. Seit Jahrtausenden fließt hier das Wasser über weiches Gestein und hat somit tiefe Spuren hinterlassen. Man folgt dem Weg, der immer wieder die Straße kreuzt, bis zum Hintersee. Dieser malerisch eingebettete See entstand vor vielen Jahren durch einen gewaltigen Felssturz.



MITTERSILL – BERGTOUR ZUR ST. PÖLTNER HÜTTE

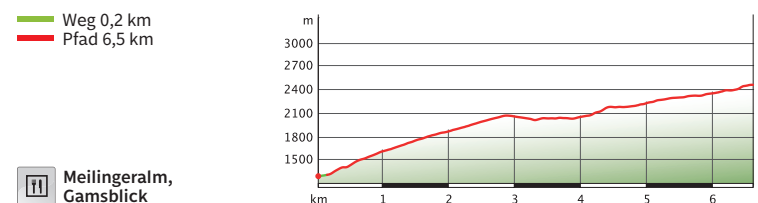
Strecke: 6,6 km ----->  Weg Nr. 917/917A

Start der Tour: Mittersill, Parkplatz Hintersee im Felbertal

Gehzeit: ca. 3:30 h (einfache Strecke)

Tiefster Punkt: 1.313 m, Höchster Punkt: 2.481 m

Vom Parkplatz am Hintersee wandert man nicht zum See, sondern man zweigt vom Parkplatz gleich links ab und kommt somit auf den Wanderweg, der durch das Trudental führt. Auf dem geschichtsträchtigen Saumweg wandert man vorbei an schön eingebetteten Seen. Schließlich erreicht man auf einer Höhe von 2.480 m die St. Pöltner Hütte. Diese Hütte befindet sich genau auf der Landesgrenze zwischen Salzburg und Osttirol. Zurück geht es über die selbe Strecke.





FÜR ALLE FÄLLE

Wie man sich im Notfall am Berg verhält

Die wichtigste Regel am Berg: Plane deine Tour so, dass du möglichst nicht in eine Notlage kommst. Das heißt: auf das Wetter achten, die richtige Ausrüstung und genügend zum Essen und Trinken mitnehmen. Und falls doch einmal etwas passiert?

1. Lage erfassen:

Kann man helfen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen?
Wie schwer ist der Unfall?

2. Erste Hilfe leisten.

3. Bergrettung rufen:

Telefonnummer 140 – Österreich

4. Falls kein Empfang:

mit Rufen, Pfeifen oder optischen Signalen (6 x pro Minute)
auf sich aufmerksam machen.

5. Am Telefon möglichst genau die Situation beschreiben.

Wo befinde ich mich genau? Die eigene Position anhand der Wanderroute und markanter Wegpunkte genau erfassen.
Was ist passiert? Wie ist der Zustand des Verunfallten?
Wie ist die Situation vor Ort? Informationen über Wetter, Gelände und Sicht beeinflussen die Rettung.

6. Kommt ein Hubschrauber, ist es sinnvoll, vom Boden aus zu signalisieren, ob man Hilfe benötigt.



YES:

Ja, ich brauche Hilfe



NO:

Nein, ich brauche keine Hilfe

Falls ein Hubschrauber landet, muss man die Ausrüstung sehr gut verstauen oder festhalten, da durch die Rotorblätter ein enormer Wind erzeugt wird.



ERLEBNIS NATIONALPARK



Der Urlaub in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern im Salzburger Land gleicht einer Entdeckungsreise zu den ureigensten Kräften der Natur und erlaubt Wanderern Abstand vom Alltag zu gewinnen.

Mit dieser Touren App ist Ihre detaillierte Routenplanung garantiert! Neben einer topographischen Wanderkarte (Maßstab 1:25.000) der gesamten Ferienregion, beinhaltet dieses App top aktualisierte Touren für Wanderer. Aber nicht nur die Tourenplanung wird mit diesem Tool erleichtert, sondern es können auch Informationen zu Aussichtspunkten, Hütten, Gasthöfen und Freizeiteinrichtungen leicht abgerufen werden.

Infos zur Tourenbeschreibung:

- Key Facts (Länge, Höhenmeter, Dauer, Schwierigkeit)
- Ausführliche Beschreibung inklusive Bilder
- Tourenverlauf in der Karte
- Höhenprofil

Features der App:

- Offline Speicherung der Touren und Karten
- Kompass
- Hangneigungsmesser
- Höhenmesser
- Gipfelfinder

Hunderte von bestens markierten Wanderwegen in 13 Nationalparktälern führen zu den schönsten der 120 Almen, auf denen Wanderer mit feinen Köstlichkeiten verwöhnt werden. Mächtig scheinen der Großvenediger als höchster "Salzburger" mit 3.657 m und der 3.798 Meter hohe Großglockner schützend seine Flanken über dem Nationalpark Hohe Tauern auszubreiten. Mit 266 Dreitausendern und 342 Gletschern spielt die Natur hier eine überragende Rolle: Im größten Schutzgebiet der Alpen und in einer der faszinierendsten Landschaften der Erde werden Sie eingeladen, ihre Schätze und Geheimnisse zu entdecken und zu wahren.





MIT DEM WANDERTAXI ZU DEN TOUREN

Mühlbachtal - Bramberg

Taxi Hans, Johann Obermüller, An der Breite 11, 5742 Stuhlfelden,
Tel. +43 (0)664 2481248, info@taxi-hons.at, www.taxi-hons.at

Habachtal - Bramberg

Busunternehmen Innerhofer, Sportstraße 226, 5733 Bramberg,
Tel. +43 (0)6566 7451 oder +43 (0)664 3420609
info@innerhofer-busreisen.at, www.innerhofer-busreisen.at

Dürnbachtal, Steineralm - Neukirchen

Almtaxi – Wanderbus Posch Reisen GmbH,
Tel. +43 (0)664 2211824, info@posch-reisen.at, www.posch-reisen.at

Untersulzbachtal - Neukirchen

Nationalparktaxi Stockeralm, Josef Kaiser,
Marktstraße 35, 5741 Neukirchen, Tel. +43 (0)664 9861041,
stockeralm@gmx.at, www.stockeralm.at

Obersulzbachtal - Neukirchen

Venedigertaxi Berndlalm
Elisabeth & Hans Hofer, Obersulzbach 64, 5741 Neukirchen,
Tel. +43 (0)664 9166718, info@berndlalm.at, www.berndlalm.at

Venediger Bus Kürsinger Hütte

Kürsinger Hütte, Obersulzbachtal, 5741 Neukirchen

Tel. +43 (0)720 920444, office@kuersinger.at, www.kuersinger.at

Krimmler Achental - Krimml

Nationalparktaxi Krimmler Tauernhaus (Anmeldung erforderlich)
Familie Friedl Geisler, 5743 Krimml, Tel. +43 (0)664 2612174
info@krimmler-tauernhaus.at, www.krimmler-tauernhaus.at

Nationalpark-Hüttenzubringer Warnsdorfer Hütte
(Anmeldung erforderlich) Stefan Zangerl, 5743 Krimml
Tel. Hütte +43 (0)6564 8241, Tel. Mobil +43 (0)664 1217076
info@warnsdorferhuette.at, www.warnsdorferhuette.at

Hollersbachtal - Hollersbach

Nationalparktaxi Berghof – Josef Hasenauer
Reitlehen 22, 5731 Hollersbach, Tel. +43 (0)6562 8218
info@gasthof-berghof.at, www.gasthof-berghof.at

Nationalparktaxi Neue Fürther Hütte – Hans Scheuerer
Tel. Hütte: +43 (0)664 8606787, info@fuerther-huette.at,
www.fuerther-huette.at –Taxi nur für Hüttengäste.

Senninger Alm Taxi – Familie Holzer

Tel. +43 (0)664 4561380, info@alm-huette.at, www.alm-huette.at

IHRE PERSÖNLICHE WANDERKARTE



Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg

Tourismusbüro Neukirchen, 5741 Neukirchen a. Großvenediger
Tourismusbüro Bramberg, 5733 Bramberg am Wildkogel
Tel. +43 (0)720 710 730, info@wildkogel-arena.at
www.wildkogel-arena.at

Tourismusbüro Wald/Königsleiten

5742 Wald im Pinzgau, Tel. +43 (0)6565 8243
info@wald-koenigsleiten.at, www.wald-koenigsleiten.at

Tourismusbüro Krimml/Hochkrimml

5743 Krimml, Tel. +43 (0)6564 72390
info@krimml.at, www.krimml.at

Medieninhaber und Herausgeber Tourismusbüros Bramberg, Neukirchen, Wald/Königsleiten und Krimml/Hochkrimml. Grafik: Nindl Grafik; Fotos: Wildkogel-Arena - Bryan Reinhart, Florian Mitterer, David Innerhofer, Lukas Budimaier, Daniel Breuer; Christian Nindl; Huber Fotografie; PhotoArt Reifmüller; Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern - David Innerhofer, Peter Rieder; McKinley - Bjoern Haenssler; Österreich Werbung - Homberger; Kürsingerhütte - Karl Regner, Alpenverein Salzburg; Kartenmaterial: Schubert & Franzke; Texte: Maria Kirchner; Druck: **Alpina Druck GmbH**; Die Tourismusbüros haften für keinerlei Unfälle! Fehler und Änderungen vorbehalten. Stand 05/2021

